



GESCHÄFTSBERICHT 2022 | 2023



MEDIENANSTALT
HESSEN



Vorwort

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

von kaum etwas ist unsere Gesellschaft so sehr beeinflusst wie von Medien. Zugleich unterliegen nur wenige Bereiche unseres Lebens einem schnelleren Wandel als die Medienwelt selbst. Zahlreiche neue Angebotsformen sind neben Radio und TV im Laufe der Jahrzehnte infolge der Digitalisierung der Medien hinzugekommen. Gleichzeitig sind auch die vertrauten Verbreitungswege weiterhin ein fester Bestandteil unseres Alltags. Auf diese gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen einzugehen, sie zu begleiten, zu vermitteln, aber auch die Einhaltung eines rechtlichen Rahmens zu gewährleisten, ist eine Aufgabe, welche die Politik für den privaten Rundfunk und die neuen Medien den Landesmedienanstalten zugewiesen hat.

Vor sich finden Sie den Geschäftsbericht der Medienanstalt Hessen für die Jahre 2022 und 2023 – eine Zeit, in der sich in unserem Aufgabenbereich besonders viel getan hat.

Einen Schwerpunkt stellt das Hessische Gesetz über privaten Rundfunk und neue Medien (HPMG) dar, das im November 2022 in Kraft getreten ist. Die damit einhergehende Modernisierung medienrechtlicher Vorschriften betraf nicht nur Anpassungen an den Medienstaatsvertrag, sondern auch zahlreiche Regelungen, die sich unmittelbar

auf unser Haus beziehen. Neben einem zeitgemäßen Namen – Medienanstalt Hessen – wurde erstmalig der Rahmen für die Präventionsarbeit der Medienanstalt festgelegt. Da in einer Zeit, in der Hass und Hetze sowie gezielte Desinformationskampagnen auf unser demokratisches Miteinander abzielen, neben einer starken Aufsicht auch eine umfassende Prävention erforderlich ist, stellt dies ein wichtiges Signal dar. Um präventive Maßnahmen zu stärken, hat der Gesetzgeber zudem eine Veränderung der klassischen Bürgermedien, die von der Medienanstalt in Gestalt der Medienprojektzentren Offener Kanal (MOK) Hessen betrieben werden, hin zu Medienbildungszentren beschlossen. Zugleich hat er die Position des von der Medienanstalt Hessen geförderten Nichtkommerziellen Lokalen Hörfunks (NKL) gestärkt.

Darüber hinaus fallen in die beiden Jahre eine Reihe an Zulassungsentscheidungen, die zeigen, dass privater Rundfunk (Radio & TV) weiterhin von großer Relevanz ist. Wenngleich vor allem der private Hörfunk in Zeiten der Corona-Pandemie eine herausragende Rolle für das soziale Miteinander einnahm, stellt dies angesichts der finanziellen Herausforderungen, die mit dieser Zeit und einem zunehmend komplexeren Werbemarkt einhergingen, keine Selbstverständlichkeit dar. Vielmehr spricht es deutlich für die Qualität der hessischen Programme. Besonders zu nennen ist die 2023 erfolgte Verlängerung der Lizenz für das landesweite Hörfunkvollprogramm „Hit Radio FFH“ bis 2034. Die damit verbundene Zuweisung entspre-

chender UKW-Kapazitäten für diese Dauer macht deutlich, dass neben DAB+ und Streaming auch UKW für unser Bundesland weiterhin eine wichtige Rolle spielt. Es ist deshalb nur konsequent, dass sich unsere Landesregierung im Koalitionsvertrag gegen eine zwangsweise Abschaltung von UKW-Frequenzen ausgesprochen hat.

Auch für mich persönlich waren es besondere Jahre, durfte ich doch Anfang 2023, nachdem ich das Haus bereits vier Monate kommissarisch geleitet hatte, das Amt als Direktor der Medienanstalt anreten. Der Verantwortung, die damit einhergeht – für Meinungsfreiheit in einer vielfältigen Medienlandschaft, für die digitale Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger, für den Schutz unserer Kinder und die Achtung der Menschenwürde – komme ich seitdem mit großer Freude nach. Mein Dank für die Wahl zum Direktor, aber auch für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit gilt daher den Mitgliedern der Versammlung. Er gilt zudem allen Kolleginnen und Kollegen der Medienanstalt Hessen für ihr tägliches unermüdliches Engagement. Ganz besonders aber gilt mein Dank Ihnen: Für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

Prof. Dr. Murad Erdemir
Direktor

Die Medienanstalt Hessen ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Kassel und insbesondere für die Regulierung privater Medien im Bundesland Hessen zuständig. Dazu gehören unter anderem die hessischen Radio- und Fernsehveranstalter, aber auch Anbieter von Telemedien sowie Medienplattformen, Medienintermediären und Benutzeroberflächen. Im Verbund mit den 13 weiteren Landesmedienanstalten ist sie auch zuständig für die Regulierung bundesweit ausgerichteter Angebote.

Zu den zentralen Aufgaben der Medienanstalt gehört neben der Lizenzierung von Radio- und Fernsehveranstaltern und der Aufsicht über Rundfunk- und Telemedienangebote die Förderung von Medienkompetenz und die Vermittlung von Medienbildung. Darüber hinaus betreibt die Medienanstalt die Medienprojektzentren Offener Kanal (MOK), fördert die sieben von ihr zugelassenen hessischen Nichtkommerziellen Lokalradios und die Einführung und den Betrieb von unterschiedlichen Übertragungswegen. Weiterhin initiiert und unterstützt sie Projekte im Bereich der Medienforschung und der Nachwuchsförderung und ist überdies für den Medienstandort Hessen aktiv.



RECHTSGRUNDLAGEN

Für mehr als 30 Jahre bildete das Gesetz über den privaten Rundfunk in Hessen (Hessisches Privatrundfunkgesetz – HPRG) die maßgebliche Rechtsgrundlage für das Handeln der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen). Am 17. November 2022 hat der Hessische Landtag ein Gesetz zur Modernisierung medienrechtlicher Vorschriften verabschiedet, dass am 30. November 2022 in Kraft getreten ist und wodurch das HPRG durch das **Hessische Gesetz über privaten Rundfunk und neue Medien (HPMG)** abgelöst wurde.

Das neue Gesetz nimmt in erster Linie die erforderlichen Anpassungen an den aktuellen Medienstaatsvertrag der Länder vor und gleicht die hessische Rechtslage in tatsächlicher und sprachlich-begrifflicher Hinsicht an die veränderte Situation der Medien an. Dabei steht eine moderne, unabhängige und staatsfern organisierte Medienaufsicht mit ihren gewachsenen Aufgaben, wie der Regulierung von Medienplattformen, Benutzeroberflächen und Medienintermediären, – wie es auch im neuen Namen „Medienanstalt Hessen“ Ausdruck findet – im Mittelpunkt des neuen Gesetzes.

Neben den klassischen Regulierungsaufgaben in Rundfunk und Telemedien legt das HPMG erstmals auch den Rahmen für die Präventionsarbeit der Medienanstalt Hessen und deren Finanzierung fest. Weitreichende Änderungen betreffen insoweit die Förderung von Medienkompetenz unter Einbeziehung der Medienbildung als genuine Aufgabe der Medienanstalt. Das Gesetz eröffnet der Medienanstalt zudem die Option, Medienbildungszentren als eigene Einrichtungen zu betreiben. Zugleich wird die Partizipation des Nichtkommerziellen Lokalen Hörfunks (NKL) an der digitalen Entwicklung, insbesondere bei der technischen Verbreitung, sichergestellt.

Die Angebote zur Medienbildung und zur Förderung der Medienkompetenz unter Einbindung der Medienbildungszentren sollen sich nicht allein an Kinder und Jugendliche richten. Auf Basis eines ganzheitlichen und nachhaltigen Ansatzes sind vielmehr alle Altersgruppen der Bevölkerung, insbesondere auch Eltern sowie Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte zu berücksichtigen. Die landesweite Ausrichtung der Angebote und Projekte rückt das Gesetz nunmehr stärker in den Fokus.



Die jährliche Rundfunkabgabe, die die kommerziellen Hörfunkveranstalter für ihre UKW-Verbreitung im Land zu entrichten haben, wird zwar zunächst beibehalten; sie läuft aber Ende des Jahres 2025 aus. Die Mittel aus der Rundfunkabgabe dienen ausschließlich der Entwicklung und Förderung der digitalen technischen Infrastruktur zur Verbreitung von privaten Hörfunkprogrammen im Land Hessen und damit als wichtiges Instrument zur Vielfaltssicherung. Wie diese Förderaufgabe ab dem Jahr 2026 weiter gewährleistet werden kann, lässt das neue Gesetz aktuell noch offen.

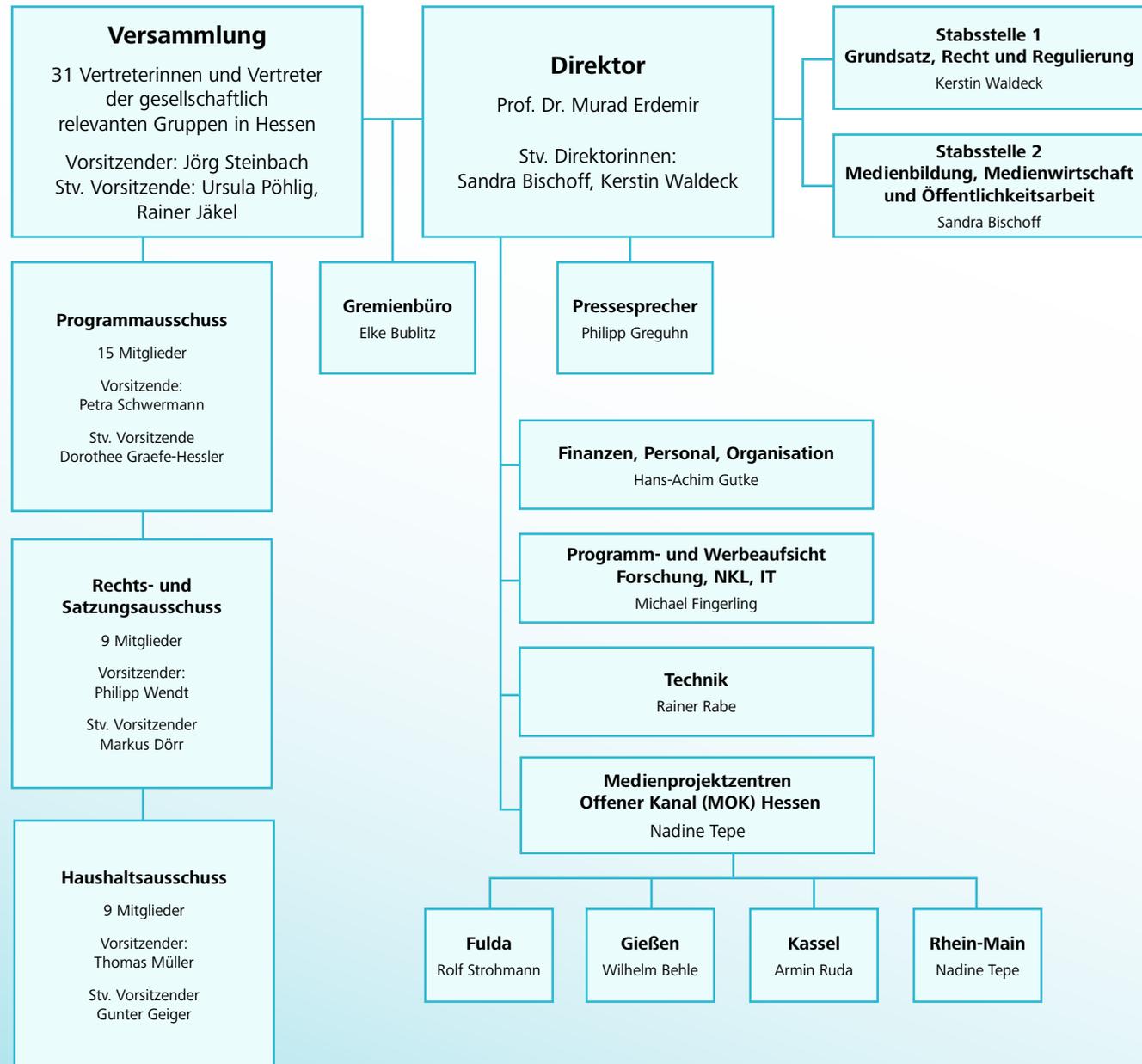
Weitere wichtige Rechtsgrundlagen für die Arbeit der Medienanstalt Hessen sind zudem der **Medienstaatsvertrag (MStV)** und der Staatsvertrag über den Schutz der Menschenwürde und den Jugendschutz in Rundfunk und Telemedien (**Jugendmedienschutz-Staatsvertrag – JMStV**). Zum 30. Juni 2022 ist der Zweite Medienänderungsstaatsvertrag in Kraft getreten, in dessen Fokus der Ausbau barrierefreier Medienangebote steht, um allen Menschen die Teilhabe am medialen Diskurs und an der Gesellschaft insgesamt zu ermöglichen. Der noch im Jahr 2022 beschlossene Dritte Medienänderungsstaatsver-

trag, der den öffentlich-rechtlichen Rundfunk zum Gegenstand hat, trat am 1. Juli 2023 in Kraft. Schließlich wurde ebenfalls im Juli 2023 der Vierte Medienänderungsstaatsvertrag beschlossen. Die darin enthaltenen Änderungen sollen im Wesentlichen für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland mehr Transparenz und Kontrolle gewährleisten und sprechen unter anderem Basisregulierungen zu den Themen Transparenzanforderungen, Compliance, Gemeinschaftseinrichtungen und Beteiligungsunternehmen, Gremienaufsicht und Interessenkollisionen an. Der Staatsvertrag trat am 1. Januar 2024 in Kraft.

Daneben spielen insbesondere europäische Regelungen eine bedeutsame Rolle in der Arbeit der Landesmedienanstalten. Besonders hervorzuheben ist der **Digital Services Act (DSA)**, welcher insbesondere durch das **Digitale-Dienste-Gesetz (DDG)** im deutschen Recht umgesetzt wird. Mit dem Inkrafttreten des DDG am 14. Mai 2024 wurde zugleich das bis dahin geltende **Telemediengesetz (TMG)** abgelöst, welches ebenfalls eine maßgebliche Rechtsgrundlage der Arbeit der Landesmedienanstalten darstellte.

ORGANISATION

Die Medienanstalt Hessen besteht aus den beiden Organen der Versammlung und des Direktors. Die Versammlung steht seit Beginn der neunten Amtsperiode 2019 unter Vorsitz von Jörg Steinbach, Vertreter des Hessischen Journalistenverbandes. Seit 2014 führte Joachim Becker als Direktor die laufenden Geschäfte und vertrat die Medienanstalt gerichtlich und außergerichtlich. Zum Ende des Jahres 2022 trat Joachim Becker in den Ruhestand. Als sein Nachfolger wechselte der bisherige Stellvertreter Prof. Dr. Murad Erdemir nach einstimmiger Wahl durch die Versammlung der Medienanstalt Hessen am 1. Januar 2023 in das Amt des Direktors der Medienanstalt Hessen. Bereits seit September 2022 nahm er das neue Amt als designierter Direktor kommissarisch wahr.



DIE VERSAMMLUNG

Wesentliche Beschlüsse

Die Versammlung ist das oberste Entscheidungsgremium der Medienanstalt Hessen. Sie setzt sich seit der zehnten Amtsperiode aus 31 ehrenamtlich tätigen Repräsentantinnen und Repräsentanten gesellschaftlich relevanter Gruppen in Hessen zusammen. Im Berichtszeitraum ist Dr. Martin Kraushaar (Verband freier Berufe in Hessen) in die Versammlung entsandt worden. Ausgeschieden ist dafür Dr. Evelin Portz sowie kurz vor dem Ende der neunten Amtsperiode Dr. Ulrich Kirsch (VhU). Aufgrund der nahenden zehnten Amtsperiode, die Ende Februar 2023 begann, erfolgte für die letzten Wochen ohne Sitzung keine Nachentsendung. Mit Beginn der zehnten Amtsperiode wurde Dirk Pollert (VhU) als Nachfolger von Dr. Ulrich Kirsch entsandt.

In der Versammlungssitzung am 4. April 2022 wurden die neu entsandten Versammlungsmitglieder Dr. Martin Kraushaar (Verband Freier Berufe in Hessen) und Hanna Hoeft (DGB) in den Programmausschuss sowie Dirk Bamberger (CDU-Fraktion im Hessischen Landtag) in den Haushaltsausschuss gewählt.

Neben sechs Sitzungen der Versammlung haben im Jahr 2022 15 vorbereitende Sitzungen der drei Fachausschüsse Programm, Haushalt und

Recht und Satzung stattgefunden. Im Jahr 2023 wurden neben sechs Sitzungen der Versammlung zwölf vorbereitende Sitzungen der drei Fachausschüsse abgehalten. Insgesamt umfasst der Berichtszeitraum demnach zwölf Sitzungen der Versammlung sowie 27 vorbereitende Sitzungen der Fachausschüsse.

In der ersten Jahreshälfte 2022 hat die von der Versammlung eingerichtete Findungskommission zur Neubesetzung der Direktorenstelle der Medienanstalt die erforderliche Abstimmung in der Versammlung vorbereitet. Dazu gehörten die Vorbereitungen für die bundesweite Ausschreibung der Stelle sowie das Bewerbungsverfahren inklusive Gespräche mit den Bewerberinnen und Bewerbern und die Ausarbeitung eines Vorschlages an die Versammlung. In der Sitzung der Versammlung vom 4. Juli 2022 ist Prof. Dr. Murad Erdemir einstimmig zum Direktor gewählt worden. Er folgte, nachdem er das neue Amt seit September 2022 zunächst kommissarisch ausgeübt hatte, am 1. Januar 2023 auf den scheidenden Direktor Joachim Becker.

Das kommerzielle regionale Fernsehprogramm „rheinmaintv“ hat bisher Erreichtes und die Pläne für die nächsten Jahre anlässlich der Ver-

sammlungssitzung am 4. April 2022 im Rosensaal der Kasseler Stadthalle vorgestellt. Die Verlängerung der Lizenz um weitere fünf Jahre wurde ausgesprochen.

Einen bedeutenden Anteil der Gremienarbeit hat im Berichtszeitraum außerdem das Verfahren zur Modernisierung des hessischen Mediengesetzes eingenommen. Die Versammlung und ihre Ausschüsse haben sich bereits im Vorfeld des Inkrafttretens des „Hessischen Gesetzes über privaten Rundfunk und neue Medien“ (HPMG) am 30. November 2022 intensiv mit den bevorstehenden Änderungen im Bereich des Bürgerrundfunks und der Medienprojektzentren Offener Kanal befasst. Besonders bedeutsam ist in diesem Zusammenhang die Aufgabenerweiterung für die Medienanstalt Hessen im Medienbildungs- und Medienkompetenzsowie im Telemedienbereich und die Stärkung der Rolle der Versammlung.

In der zweiten Jahreshälfte haben sich die Gremien neben den Verlängerungen der Regionalfernsehfenster „17.30 Sat.1 LIVE“ und „RTL Hessen“ intensiv mit der Folgelizenzierung der sieben zugelassenen nichtkommerziellen Lokalradios in Hessen, die mittlerweile für die Rundfunklandschaft in Hessen als unverzichtbare publizistische Ergänzung angesehen werden, befasst. Die Verlängerungsbescheide sind in der letzten Sitzung der Versammlung der neunten Amtsperiode am 12. Dezember 2022 in Kassel den nichtkommerziellen Lokalradios überreicht worden.

Nach intensiver Beratung ist am 19. September 2022 das Hörfunkspartenprogramm „Radio Vidovdan“ zugelassen worden. Darüber hinaus wurde die geltende hessische UKW-Zulassung des Hörfunkspartenprogramms „RADIO BOB!“ bis zum Jahr 2030 verlängert. Der in den Ruhestand wechselnde Direktor Joachim Becker hat sich ebenfalls in der Sitzung am 19. September 2022 von der Versammlung und der Medienanstalt verabschiedet. Dabei blickte er auf seinen 31 Jahre währenden Einsatz für die private Rundfunklandschaft in Hessen zurück.

Im Berichtszeitraum sind zudem einige Veranstaltungsfunkvorhaben bewährter Veranstalter im Zusammenhang mit regionalen Ereignissen wie Volksfesten, interkulturellen Ereignissen und Jubiläen zugelassen worden.

Der für die Gemeinschaft der Landesmedienanstalten erlassenen ersten Änderung der Kostensatzung im Bereich der Aufsicht über bundesweit ausgerichtete Medien gemäß Medienstaatsvertrag (MStV) hat die Versammlung ihre Zustimmung erteilt.

Weiterhin hat die Versammlung im Berichtszeitraum den Bericht über die Wirtschaftsführung zur Kenntnis genommen sowie die Rechnungslegung des Vorjahres beschlossen und dem Direktor die Entlastung erteilt. Zum Jahresabschluss hat sie überdies den Haushaltsplan 2023 verabschiedet und den Bericht über die Medienkompetenzaktivitäten des laufenden Jahres sowie den Plänen für das Jahr 2023 zugestimmt.

Am 27. Februar 2023 hat sich die Versammlung der Medienanstalt Hessen zu ihrer zehnten Amtsperiode konstituiert. Eine Neuerung besteht darin, dass der Versammlung ab sofort ein 31. Mitglied angehören wird, das von der hessischen Landesregierung entsandt wird. Im Verlauf ihrer vierjährigen Amtsperiode kommt die Versammlung in regelmäßigen Abständen, üblicherweise alle ein bis zwei Monate, zusammen, um die anstehenden Entscheidungen zu treffen.

In der vorangegangenen Amtsperiode gehörten bereits 24 Mitglieder dem Entscheidungsgremium an. Neu in die Versammlung berufen wurden sieben Mitglieder: Ilana Katz (Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen), Uwe Steuber (Landessportbund Hessen), Dennis Kahlenberg (DGB/GEW), Dirk Pollert (Vereinigung hessischer Unternehmerverbände), Hüsamettin Eryilmaz (Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen), Esther Kalveram (Hessischer Landtag, SPD-Fraktion) und Mark Weinmeister (Hessische Landesregierung).

Jörg Steinbach wurde wieder zum Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Steinbach vertritt in der Versammlung den Deutschen Journalistenverband (DJV), Landesverband Hessen und amtierte bereits in der vergangenen Amtsperiode als Versammlungsvorsitzender. Seine Stellvertreterin und sein Stellvertreter sind Ursula Pöhlig (LandesFrauenRat Hessen) und Reiner Jäkel (Hessischer Jugendring).

Zur Vorbereitung ihrer Entscheidungen bildet die Versammlung grundsätzlich drei Fachausschüsse: den Programmausschuss mit 15 Mitgliedern, den Rechts- und Satzungsausschuss sowie den Haushaltsausschuss, die jeweils aus neun Mitgliedern bestehen. Petra Schwermann, Vertreterin der Evangelischen Kirchen, bekleidete weiterhin das Amt der Vorsitzenden des Programmausschusses. Thomas Müller, Vertreter des Deutschen Beamtenbundes, leitete weiterhin den Haushaltsausschuss. Philipp Wendt, entsandt von der Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände, wurde zum Vorsitzenden des Rechts- und Satzungsausschusses gewählt.

Die Versammlung der Medienanstalt Hessen hat in ihrer Sitzung am 10. Juli 2023 beschlossen, dass die Medienanstalt künftig zwei Medienbildungszentren in den Regionen Rhein-Main und Nordhessen betreiben wird. Diese sollen an den bisherigen Standorten der Medienprojektzentren Offener Kanal (MOK) Rhein-Main in Offenbach und MOK Kassel eingerichtet werden. Die Neuausrichtung ist eine direkte Konsequenz des HPMG und eröffnet langfristig die Chance auf eine verstärkte Förderung von Medienkompetenz und die Vermittlung von Medienbildung, was allen Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters zugutekommen wird. Dies ermöglicht eine Erweiterung des umfangreichen medienpädagogischen Angebots der Medienanstalt in der Zukunft.

Im Bereich der Zulassungen konnte die Versammlung mehrere Entscheidungen treffen, die den erfolgreichen Weiterbetrieb hessischer Rundfunkprogramme ermöglichen. Demnach hat die Versammlung der Medienanstalt Hessen einstimmig beschlossen, die Zulassung des Radiosenders „Hit Radio FFH“, die bis November 2024 befristet war, um weitere 10 Jahre zu verlängern und die entsprechenden UKW-Frequenzen für diese Dauer zuzuweisen. Weiterhin wurde einstimmig die unbefristete Verlängerung der Zulassung von „Radio TEDDY“ beschlossen. Die landesweite Zulassung für das bundesweit veranstaltete Hörfunkvollprogramm der Radio TEDDY GmbH & Co. KG, das in Hessen seit 2013 empfangen werden kann, war zuletzt bis Oktober 2023 befristet. Mit der Entscheidung einher ging außerdem eine Zuweisung der bisherigen Kapazitäten für den Verbreitungsweg DAB+ für weitere acht Jahre.

Ein Schwerpunkt der Beratungen der Versammlung der Medienanstalt Hessen lag auf den umzusetzenden Änderungen des am 30. November 2022 in Kraft getretenen HPMG. Besonders im Fokus standen die Neuerungen im Bereich der Medienprojektzentren Offener Kanal (MOK) sowie die Aufgabenerweiterung für die Medienanstalt Hessen im Medienbildungs- und Medienkompetenzbereich.

Im Zuge der Gesetzesnovelle wurde darüber hinaus ein verstärkter Fokus auf die Überarbeitung und Erstellung von Satzungen der Medienanstalt Hessen gelegt. In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche Satzungen überarbeitet oder neu verabschiedet. Bei der letzten Versammlungssitzung im Berichtszeitraum wurden insbesondere die Satzung der Medienanstalt Hessen über die Festlegung der Verbreitungsgebiete für UKW-Hörfunk (Frequenzsatzung-UKW) sowie die Satzung der Medienanstalt Hessen über zulassungsfreien Rundfunk in Hessen (Hessische Zulassungsfreiheitssatzung – HessZFS) aktualisiert. Insbesondere die HessZFS bringt Vereinfachungen für Rundfunkanbieterinnen und -anbieter mit sich und dient somit als exemplarisches Beispiel für den Abbau bürokratischer Hürden.

Mitglieder der Versammlung (Stand: 31. Dezember 2023)



Evangelische Kirche
Petra Schwermann



Katholische Kirche
Gunter Geiger



Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen
Prof. Alfred Jacoby
(9. AP 2019-2023)



Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen
Ilana Katz
(10. AP 2023-2027)



Landessportbund Hessen
Prof. Dr. Heinz Zielinski
(9. AP 2019-2023)



Landessportbund Hessen
Uwe Steuber
(10. AP 2023-2027)



LandesFrauenRat Hessen
Ursula Pöhlig



Deutscher Gewerkschaftsbund
Charlotte Rosa Dick
(9. AP 2019-2023, bis Februar 2022)



Deutscher Gewerkschaftsbund
Hanna Hoefl
(9. AP 2019-2023, seit März 2022)



Deutscher Gewerkschaftsbund
Dennis Kahlenberg
(10. AP 2023-2027)



ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Alexander Mühlentburg



Hessischer Journalistenverband
Jörg Steinbach



Deutscher Beamtenbund Hessen
Thomas Müller



Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände
Dr. Ulrich Kirsch
(9. AP 2019-2023)



Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände
Dirk Pollert
(10. AP 2023-2027)



Arbeitsgemeinschaft hessischer Industrie- und Handelskammern
Dr. Arnd Klein-Zirbes



Verband Freier Berufe in Hessen
Dr. Martin Kraushaar



Landesverband des hessischen Einzelhandels e. V.
Sven Rohde



Hessischer Bauernverband
Volker Lein



Hessischer Handwerkstag
Frank Dittmar



Landesmusikrat Hessen
Dorothee Graefe-Hessler



**Vorstände der
anerkannten Natur-
schutzverbände**
Eckehart Blume



**Sozialverband VdK
Hessen-Thüringen**
Paul Weimann



**Landeselternbeirat
von Hessen**
Markus Dörr



**Bund der Vertriebenen –
Landesverband Hessen e. V.**
Johann Thießen



**Deutscher Kinderschutz-
bund – Landesverband
Hessen e. V.**
Michael Schröder



Hessischer Jugendring
Reiner Jäkel



**Arbeitsgemeinschaft der
Verbraucherverbände**
Philipp Wendt



**Arbeitsgemeinschaft der
Ausländerbeiräte Hessen**
Corrado Di Benedetto
(9. AP 20219-2023)



**Arbeitsgemeinschaft der
Ausländerbeiräte Hessen**
Hüsamettin Eryilmaz
(10. AP 2023-2027)



**Liga der freien Wohl-
fahrtspflege in Hessen**
Nils Möller



**Hessischer Landtag,
CDU-Fraktion**
Dirk Bamberger, MdL



**Hessischer Landtag,
Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen**
Jürgen Frömmrich, MdL



**Hessischer Landtag,
SPD-Fraktion**
Angelika Löber, MdL
(bis 10. AP März 2024)



**Hessischer Landtag,
SPD-Fraktion**
Günter Rudolph, MdL
(9. AP 20219-2023)



**Hessischer Landtag,
SPD-Fraktion**
Esther Kalveram, MdL
(10. AP 2023-2027)



**Hessischer Landtag,
AfD-Fraktion**
Klaus Herrmann, MdL
(bis 10. AP März 2024)



**Hessische
Landesregierung**
Mark Weinmeister
(10. AP 2023-2027)

DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

Der Haushalt

VERABSCHIEDUNG DES HAUSHALTS 2022

Für den Haushalt 2022 hatte der Direktor im Oktober 2021 die Planunterlagen an die Versammlung versandt; das Gremium verabschiedete den Haushalt 2022 am 8. November 2021 und die Genehmigung durch die Hessische Staatskanzlei im Benehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen erfolgte am 30. Dezember 2021.

Haushalts- und Betriebsstättenabgabe (Rundfunkbeitrag)

Haupteinnahmequelle des Geschäftsjahres 2022 war – wie in den Vorjahren – der Anteil aus der geräteunabhängigen Haushalts- und Betriebsstättenabgabe, die zu Jahresbeginn 2013 die gerätebezogene Rundfunkgebühr abgelöst hatte. Die Landesmedienanstalten erhalten nach § 112 Medienstaatsvertrag in Verbindung mit dem Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag 1,8989 % des Aufkommens aus dem Rundfunkbeitrag des jeweiligen Bundeslandes. Nach § 10 des Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrages wird jeder Medienanstalt ein Sockelbetrag zugewiesen sowie ein ihrem Bundesland entsprechender Anteil am verbleibenden Beitragsaufkommen.

Eine landesspezifische Kürzung, die das Hessische Privatrundfunkgesetz (HPRG) in § 57 Abs. 2 HPRG vornahm und aufgrund § 41 Abs. 1 des Hessischen Gesetzes über privaten Rundfunk und neue Medien (HPMG) weiterhin vorgenommen wird, billigt der Medienanstalt Hessen auch im Berichtszeitraum lediglich 62,5 v. H. dieses Rundfunkbeitrags, jährlich rund 7,5 Mio. Euro, zu. Jeweils 37,5 v. H. des Anteils am Rundfunkbeitrag, ca. 4,5 Mio. Euro pro Jahr, erhält aufgrund dieser landesrechtlichen Sonderzuweisung der Hessische Rundfunk zusätzlich zu seinen originären 400 Mio. Euro Rundfunkbeiträgen.

Neben der Finanzierung ihrer Zulassungs- und Aufsichtsfunktion hatte die Medienanstalt Hessen bis Ende November 2022 aufgrund der Vorgaben des HPRG die Mittel zur Förderung landesrechtlich gebotener technischer Infrastruktur zur Versorgung des Landes mit Rundfunkprogrammen sowie zur Förderung von Projekten für neuartige Rundfunkübertragungstechniken und des Medienstandortes Hessen einzusetzen. Weiterhin konnten Offene Kanäle, nichtkommerziel-

ler lokaler Hörfunk sowie sonstige Projekte zur Vermittlung von Medienkompetenz aus dem Rundfunkbeitragsanteil gefördert oder in eigener Trägerschaft betrieben werden.

Mit Inkrafttreten des HPMG Ende November 2022 sind die Mittel vorrangig zur Finanzierung der Aufgaben und Befugnisse nach § 31 Abs. 1 HPMG (u. a. Zulassung von privaten Rundfunkveranstalterinnen und -veranstalter, die Aufhebung der Zulassung durch Rücknahme oder Widerruf, die Aufsicht über die privaten Programme, die Telemedieninhalte, die Medienplattformen und die Benutzeroberflächen, die Zuweisung von Übertragungskapazitäten, die Förderung landesrechtlich gebotener technischer Infrastruktur zur Versorgung des Landes mit Programmen) einzusetzen (§ 41 Abs. 3 HPMG). Neben den verfassungsrechtlich zwingend wahrzunehmenden Kernaufgaben, insbesondere Zulassung und Aufsicht, kann die Medienanstalt Mittel zur Durchführung und Förderung von Projekten und Maßnahmen zur Vermittlung von Medienbildung und Förderung der Medienkompetenz einschließlich der Beteiligung an Gesellschaften, den Betrieb und die Förderung von Offenen Kanälen, der Medienbildungszentren und des Nichtkommerziellen Lokalen Hörfunks und zur Förderung des Medienstandortes Hessen nach § 32 HPMG einsetzen. Bereits nach dem ehemaligen HPRG waren Zulassung und Aufsicht als vorrangig zu finanzierende Kernaufgaben ausgewiesen (§ 57 Abs. 2 HPRG).

Rundfunkabgabe

Auch im Jahr 2022 erhob die Medienanstalt Hessen von den von ihr zugelassenen Hörfunkveranstaltern, die ihre Programme ganz oder teilweise aus Werbeeinnahmen finanzieren, nach § 58 HPRG eine jährliche Rundfunkabgabe. Diese Abgabe bemisst sich nach den Bruttowerbeeinnahmen und der Reichweite der UKW-Frequenzen und ist zweckgebunden zur Entwicklung und Förderung der technischen Infrastruktur zur Verbreitung von Hörfunkprogrammen privater Veranstalter in Hessen einzusetzen. Das HPMG hat hier auch für die kommenden Jahre deutliche Veränderungen vorgesehen: Nach § 42 HPMG vermindert sich ab 2023 nicht nur deutlich die Abgabenhöhe, auch sind diese Mittel künftig ausschließlich zur Entwicklung und Förderung der technischen Infrastruktur zur Verbreitung von Hörfunkprogrammen privater Rundfunkveranstalterinnen und -veranstalter mittels digital terrestrischer Übertragungstechnik im Land Hessen einzusetzen.

Sonstige Einnahmen

Zu den Einnahmen aus dem Anteil an der Haushalts- und Betriebsstättenabgabe und der Rundfunkabgabe kommen Einnahmen aus der Erhebung von Verwaltungsgebühren und -auslagen sowie aus Teilnehmerentgelten in marginaler Höhe. Von der Ermächtigung der § 66 Abs. 4 HPRG bzw. § 48 Abs. 2 HPMG, Bußgelder gegenüber Veranstaltern zu

verhängen, musste im Berichtszeitraum nur in begrenztem Umfang Gebrauch gemacht werden.

Betriebsmittelrücklage

Die Medienanstalt Hessen darf nach Rechnungslegung zu Lasten anderer Titel jährlich eine Betriebsmittelrücklage bis zu einem Betrag in Höhe von 500.000 Euro bilden. Diese Mittel sollen der Sicherung der Liquidität zu Beginn eines Haushaltsjahres dienen. Die Rücklage darf jedoch nur in Höhe des Überschusses im Haushaltsjahr gebildet werden. Deshalb wurde im Rechnungsjahr 2022 keine Betriebsmittelrücklage gebildet.

Kassenmäßiger Abschluss 2022 nach § 82 LHO

(verkürzte Darstellung)

1 Kassenmäßiges Jahres- und Gesamtergebnis (§ 82 Nr. 1 LHO)		
1.a	Summe der IST-Einnahme	8.385.264,94 €
1.b	Summe der IST-Ausgaben	8.480.977,38 €
1.c	Kassenmäßiges Jahresergebnis	-95.712,44 €
1.d	Haushaltsmäßig noch nicht abgewickelte kassenmäßige Jahresergebnisse früherer Jahre	349.257,32 €
1.e	Kassenmäßiges Gesamtergebnis	253.544,88 €
2 Ermittlung des Finanzsaldos (§ 82 Nr. 2 LHO)		
2.a	Bereinigte Gesamteinnahmen	8.319.022,48 €
2.b	Bereinigte Gesamtausgaben	8.480.977,38 €
2.c	Finanzierungssaldo	-161.954,90 €

Haushaltsabschluss 2022 nach § 83 LHO

(verkürzte Darstellung)

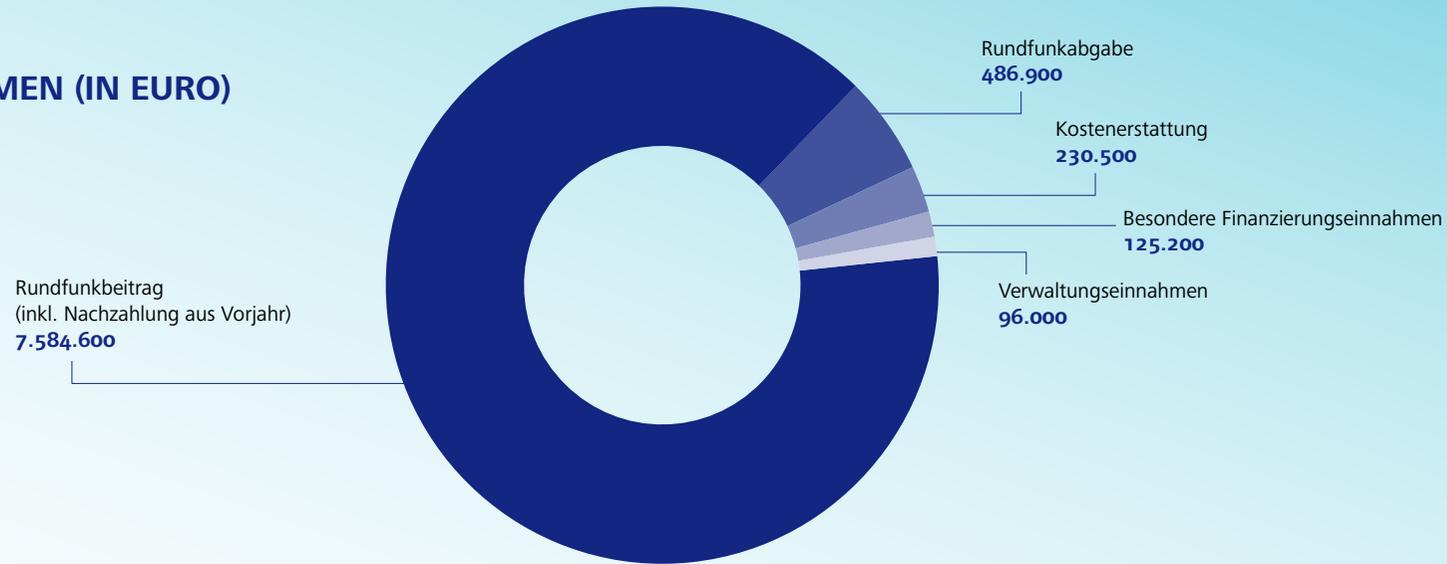
3 Übertragene Einnahme- und Ausgabereste		
3.a	Aus dem Vorjahr übertragen	349.257,32 €
3.b	In das folgende Haushaltsjahr zu übertragen	253.544,88 €
3.c	Entwicklung der Einnahme- und Ausgabereste	-95.712,44 €
3.d	Rechnungsmäßiges Jahresergebnis (1.c ./ 3.c)	0,00 €
3.e	Rechnungsmäßiges Gesamtergebnis (1.e ./ 3.b)	0,00 €

Entwicklung des Kassenbestandes 2022

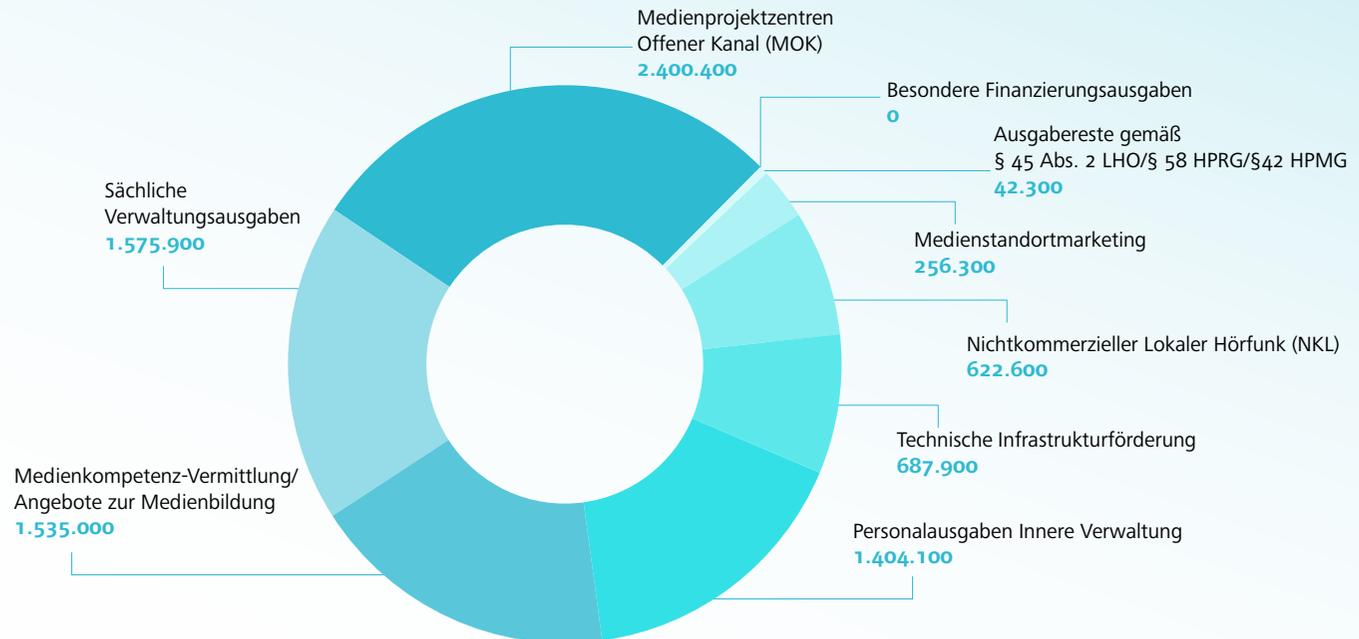
(verkürzte Darstellung)

4.a	Gesamtguthaben am 01.01.2022	187.799,35 €
4.b	Finanzierungssaldo im laufenden Haushaltsjahr	+ 450.644,23 €
4.c	Gesamtguthaben am 31.12.2022	638.443,58 €

EINNAHMEN (IN EURO)



AUSGABEN (IN EURO)



VERABSCHIEDUNG DES HAUSHALTS 2023

Für den Haushalt 2023 hatte der Direktor im Oktober 2022 die Planunterlagen an die Versammlung versandt; die Versammlung der Medienanstalt Hessen hatte in ihrer Sitzung am 7. November 2022 gemäß § 51 Abs. 1 Nr. 11 HPRG den Haushaltsplan 2023 der Medienanstalt Hessen verabschiedet und die Genehmigung durch die Hessische Staatskanzlei im Benehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen erfolgte am 24. November 2022, so dass der Haushalt 2023 am 1. Januar 2023 in Kraft treten konnte.

Ausnahmesituation aufgrund der Gesetzesänderung zum 30. November 2022

Am 17. November 2022 hatte der Hessische Landtag ein Gesetz zur Modernisierung medienrechtlicher Vorschriften verabschiedet, das am 30. November 2022 in Kraft getreten ist. Das seit 34 Jahren im Kern unverändert gebliebene „Gesetz über den privaten Rundfunk in Hessen (HPRG)“ wurde in diesem Zuge durch das „Hessische Gesetz über privaten Rundfunk und neue Medien (HPMG)“ ersetzt.

Die Novelle nahm in erster Linie die erforderlichen Anpassungen an den aktuellen Medienstaatsvertrag der Länder vor und glich die hessische Rechtslage in tatsächlicher und sprachlich-begrifflicher Hinsicht an die veränderte Situation der Medien im Lande an.

Verabschiedung des Nachtragshaushalts 2023

Die zum Teil neu definierten Aufgaben und die Vorgaben zu deren Finanzierung machten einen Nachtragshaushalt unumgänglich. Dieser Nachtrag wurde von der Versammlung in deren Sitzung am 5. Juni 2023 verabschiedet, die Genehmigung durch die Rechtsaufsicht erfolgte am 15. Juli 2023.

Haushalts- und Betriebsstättenabgabe (Rundfunkbeitrag)

Haupteinnahmequelle des Geschäftsjahres 2023 war – wie in den Vorjahren - der Anteil aus der geräteunabhängigen Haushalts- und Betriebsstättenabgabe, die seit Jahresbeginn 2013 die gerätebezogene Rundfunkgebühr abgelöst hatte. Die Landesmedienanstalten erhalten nach § 112 Medienstaatsvertrag in Verbindung mit dem Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag 1,8989 % des Aufkommens aus dem Rundfunkbeitrag des jeweiligen Bundeslandes. Nach § 10 des Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrages wird jeder Medienanstalt ein Sockelbetrag zugewiesen sowie ein ihrem Bundesland entsprechender Anteil am verbleibenden Beitragsaufkommen.

Eine landesspezifische Kürzung, die aufgrund § 41 Abs. 1 des Hessischen Gesetzes über privaten Rundfunk und neue Medien (HPMG) vorgenommen wird, billigt der Medienanstalt Hessen auch im Berichtszeitraum lediglich 62,5 v. H.

dieses Rundfunkbeitrags, jährlich rund 7,5 Mio. Euro, zu. Jeweils 37,5 v. H. des Anteils am Rundfunkbeitrag, ca. 4,5 Mio. Euro pro Jahr, erhält aufgrund dieser landesrechtlichen Sonderzuweisung der Hessische Rundfunk zusätzlich zu seinen originären 400 Mio. Euro Rundfunkbeiträgen.

Die Mittel sind vorrangig zur Finanzierung der Aufgaben und Befugnisse nach § 31 Abs. 1 HPMG (u. a. Zulassung von privaten Rundfunkveranstalterinnen und -veranstaltern, die Aufhebung der Zulassung durch Rücknahme oder Widerruf, die Aufsicht über die privaten Programme, die Telemedieninhalte, die Medienplattformen und die Benutzeroberflächen, die Zuweisung von Übertragungskapazitäten, die Förderung landesrechtlich gebotener technischer Infrastruktur zur Versorgung des Landes mit Programmen) einzusetzen (§ 41 Abs. 3 HPMG). Neben den verfassungsrechtlich zwingend wahrzunehmenden Kernaufgaben, insbesondere Zulassung und Aufsicht, kann die Medienanstalt Mittel zur Durchführung und Förderung von Projekten und Maßnahmen zur Vermittlung von Medienbildung und Förderung der Medienkompetenz einschließlich der Beteiligung an Gesellschaften, den Betrieb und die Förderung von Offenen Kanälen, der Medienbildungszentren und des Nichtkommerziellen Lokalen Hörfunks und zur Förderung des Medienstandortes Hessen nach § 32 HPMG einsetzen.

Rundfunkabgabe

Auch im Jahr 2023 erhob die Medienanstalt Hessen von den von ihr zugelassenen Hörfunkveranstaltern, die ihre Programme ganz oder teilweise aus Werbeeinnahmen finanzieren, nach § 42 HPMG eine jährliche Rundfunkabgabe. Das HPMG hat hier für die kommenden Jahre gegenüber den bis zum Jahr 2022 geltenden Regelungen des HPRG deutliche Veränderungen vorgesehen: Es halbiert sich faktisch nicht nur die Abgabenhöhe, auch sind diese Mittel künftig ausschließlich zur Entwicklung und Förderung der technischen Infrastruktur zur Verbreitung von Hörfunkprogrammen privater Rundfunkveranstalterinnen und -veranstalter mittels digital terrestrischer Übertragungstechnik im Land Hessen einzusetzen. Darüber hinaus wird die Erhebung der Rundfunkabgabe über das Jahr 2025 hinaus nicht mehr möglich sein.

Sonstige Einnahmen

Zu den Einnahmen aus dem Anteil an der Haushalts- und Betriebsstättenabgabe und der Rundfunkabgabe kommen Einnahmen aus der Erhebung von Verwaltungsgebühren und –auslagen sowie aus Teilnehmerentgelten in marginaler Höhe. Von der Ermächtigung des § 48 Abs. 2 HPMG, Bußgelder gegenüber Veranstaltern zu verhängen, musste im Berichtszeitraum nur in begrenztem Umfang Gebrauch gemacht werden.

Betriebsmittelrücklage

Die Medienanstalt Hessen darf nach Rechnungslegung zu Lasten anderer Titel jährlich eine Betriebsmittelrücklage bis zu einem Betrag in Höhe von 500.000 Euro bilden. Diese Mittel sollen der Sicherung der Liquidität zu Beginn eines Haushaltsjahres dienen. Die Rücklage darf jedoch nur in Höhe des Überschusses im Haushaltsjahr gebildet werden. Deshalb wurde im Rechnungsjahr 2023 eine Betriebsmittelrücklage in Höhe von rund 280.500 Euro gebildet.

Kassenmäßiger Abschluss 2023 nach § 82 LHO

(verkürzte Darstellung)

1 Kassenmäßiges Jahres- und Gesamtergebnis (§ 82 Nr. 1 LHO)		
1.a	Summe der IST-Einnahme	8.715.997,64 €
1.b	Summe der IST-Ausgaben	8.783.199,86 €
1.c	Kassenmäßiges Jahresergebnis	-67.202,22 €
1.d	Haushaltsmäßig noch nicht abgewickelte kassenmäßige Jahresergebnisse früherer Jahre	253.544,88 €
1.e	Kassenmäßiges Gesamtergebnis	186.342,66 €
2 Ermittlung des Finanzsaldos (§ 82 Nr. 2 LHO)		
2.a	Bereinigte Gesamteinnahmen	8.493.053,84 €
2.b	Bereinigte Gesamtausgaben	8.502.747,61 €
2.c	Finanzierungssaldo	-9.693,77 €

Haushaltsabschluss 2023 nach § 83 LHO

(verkürzte Darstellung)

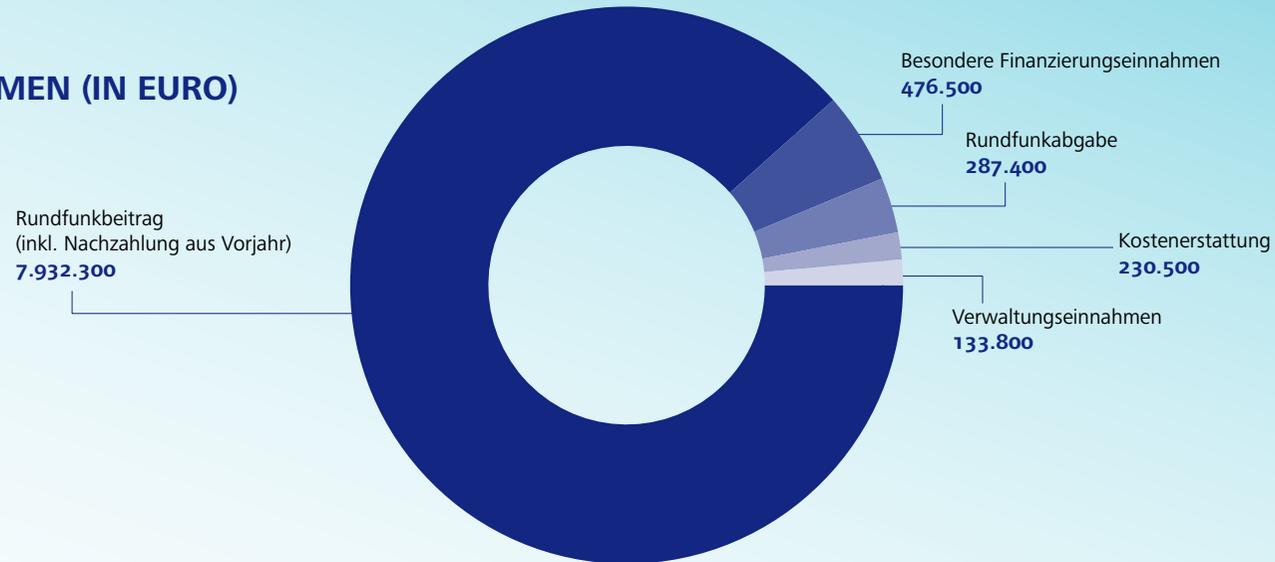
3 Übertragene Einnahme- und Ausgabereste		
3.a	Aus dem Vorjahr übertragen	253.544,88 €
3.b	In das folgende Haushaltsjahr zu übertragen	186.342,66 €
3.c	Entwicklung der Einnahme- und Ausgabereste	-67.202,22 €
3.d	Rechnungsmäßiges Jahresergebnis (1.c ./ 3.c)	0,00 €
3.e	Rechnungsmäßiges Gesamtergebnis (1.e ./ 3.b)	0,00 €

Entwicklung des Kassenbestandes 2023

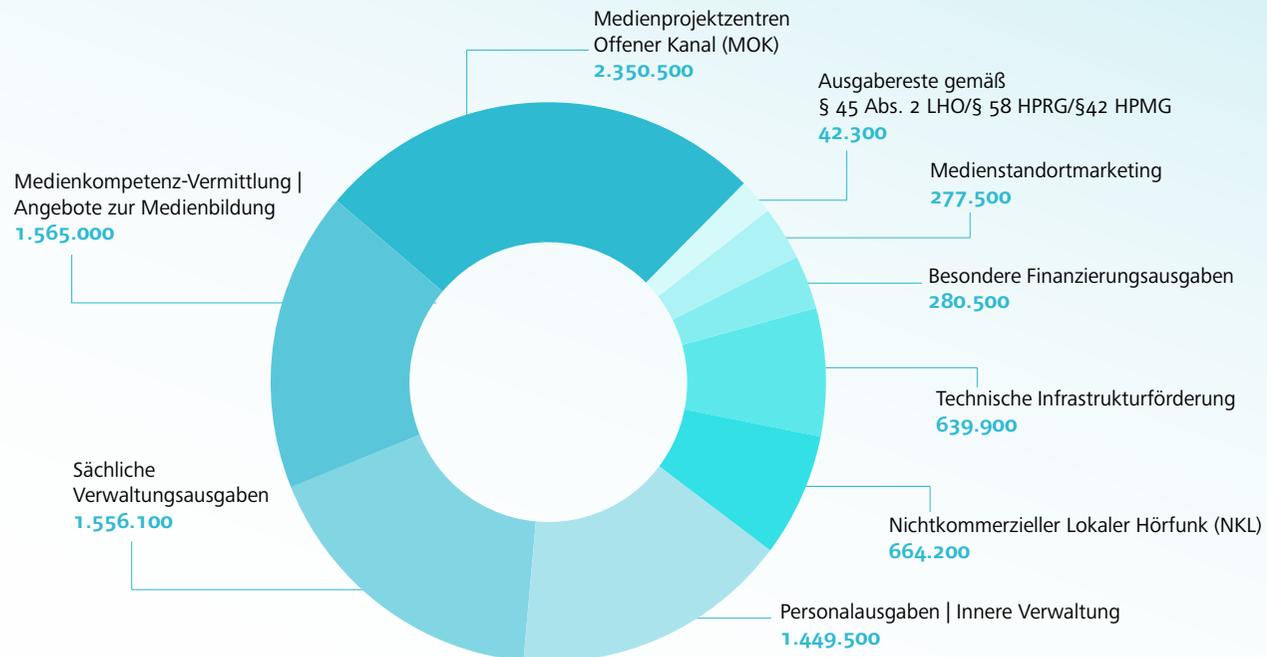
(verkürzte Darstellung)

4.a	Gesamtguthaben am 01.01.2023	476.488,68 €
4.b	Finanzierungssaldo im laufenden Haushaltsjahr	-9.693,77 €
4.c	Gesamtguthaben am 31.12.2023	466.794,91 €

EINNAHMEN (IN EURO)



AUSGABEN (IN EURO)



ARBEITSSCHWERPUNKTE

Rundfunkzulassungen

Auch im Jahr 2022 hat die Medienanstalt Hessen wieder zahlreiche Zulassungen für Rundfunksender oder Veranstaltungsrundfunk erteilt oder verlängert.

Das regionale Fernsehprogramm „rheinmaintv“ erhielt eine Zulassungsverlängerung um fünf Jahre. Der Sender der Rhein-Main TV GmbH & Co. KG fokussiert sich auf das Ballungsgebiet in Südhessen und bietet dort lokale Nachrichten und Aktuelles aus der Region an.

Rockfans in ganz Deutschland können auch weiterhin „Radio BOB!“ hören. Der Hörfunksender mit Spezialisierung auf jede Art von Rockmusik erhielt eine Verlängerung seiner Zulassung in Hessen für weitere fünf Jahre. Mit ihrem Sitz in Kassel stärkt die Radio BOB GmbH Co. KG zudem die Region Nordhessen als Medienstandort.

Bundesweit wird ab dem Jahr 2022 das Fernsehspartenprogramm „OUTtv“ der PRO-FUN MEDIA GmbH gesendet. Im Programm gezeigt werden hauptsächlich Filme und Serien mit Fokus auf LGBTQI+ Themen und Charaktere. Das Programm ist verschlüsselt und kann mit einer Smartcard über eine TV-Set-Top-Box oder über

Over-the-top-Streaming Angebote empfangen werden.

Im September erhielt zudem das hessenweite Hörfunkprogramm „Radio Vidovdan“ eine Zulassung für fünf Jahre. Das Programm der R&G Group AG richtet sich vor allem an Menschen aus Serbien, Kroatien und anderen Balkan-Ländern, welche in Deutschland wohnen. „Radio Vidovdan“ sendet in serbischer Sprache die Nachrichten auch aus dem Balkan sowie populäre osteuropäische Musik.

Des Weiteren gab es Zulassungsverlängerungen für je fünf Jahre für die beiden hessischen Regionalfensterprogramme „17:30 Sat. 1 LIVE“ der TV III a GmbH & Co. KG und „RTL Hessen“ der RTL Hessen Programmfenster GmbH. Die beiden Fensterprogramme haben einen festen Platz in der publizistischen Rundfunklandschaft Hessens und gewährleisten eine regionale Berichterstattung für die Menschen in Hessen in den bundesweit ausgerichteten Fernsehprogrammen „RTL“ und „Sat.1“.



Auch die sieben Nichtkommerziellen Lokalradios (NKL) in Hessen Freies Radio Kassel, RundFunk Meißner, Radio Un-erhört Marburg, RADAR, Radio X-Mix, Kommunales Radio Rüsselsheim und Radio Rheinwelle haben eine Verlängerung der Zulassung um weitere fünf Jahre bis Ende 2027 erhalten. Die NKLs werden von Vereinen getragen. Ihnen kommt eine wichtige Ergänzungsfunktion in der hessischen Hörfunklandschaft zu.

Nach der pandemiebedingten Planungsunsicherheit für Veranstalter in den letzten Jahren konnten 2022 wieder einige Veranstaltungen, die mit Veranstaltungsrundfunk begleitet wurden, stattfinden.

Zulassungen für Veranstaltungsradios erhielten:

- Welle West Wetterau e.V. anlässlich des Festivals „Das Rappeln in der Kiste“ von dasgute.haus
- Dekanat Vorderer Odenwald anlässlich des Winzerfestes der Stadt Groß-Umstadt
- Medienhaus der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau GmbH anlässlich des Begleitprogramms zur Sonderausstellung „ON AIR. 100 Radio“ im Museum für Kommunikation
- Antenne Bergstraße e.V. anlässlich der Interkulturellen Woche der Stadt Heppenheim.

Mit der Verlängerung mehrerer Zulassungen konnte auch 2023 ein wichtiger Beitrag dafür geleistet werden, dass für die hessischen Bürgerinnen und Bürger auch zukünftig eine Vielfalt an Rundfunkprogrammen zur Verfügung steht.

So entschied die Versammlung der Medienanstalt Hessen insbesondere, die Zulassung des Radiosenders „Hit Radio FFH“, die bis November 2024 befristet war, vorzeitig um weitere 10 Jahre zu verlängern und die entsprechenden UKW-Frequenzen für diese Dauer zuzuweisen. Der Sender, dessen Veranstalterin die RADIO/TELE FFH GmbH & Co. Betriebs-KG ist, hat für Hessen eine herausragende Bedeutung: Es handelt sich um das einzige ganztägige hessische Hörfunkvollprogramm eines privaten Senders, das zudem flächendeckend über UKW-Frequenzen verbreitet wird. Nach § 11 Abs. 2 HPMG gehen damit besondere Verpflichtungen einher, zu denen neben einer vollständigen und gleichwertigen Versorgung des Landes besondere regionale Bereiche im Programm gehören, die über die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Ereignisse der jeweiligen Region informieren.

Prof. Dr. Murad Erdemir betonte bei der Lizenzübergabe den identitätsstiftenden Faktor des Senders für die hessische Bevölkerung: „Hit Radio FFH gibt den Hörerinnen und Hörern eine Heimat.“



Prof. Dr. Murad Erdemir überreicht die Lizenz-Urkunde an Marco Maier (Geschäftsführer der FFH MEDIENGRUPPE) – umrahmt werden die beiden von den „Guten Morgen, Hessen“-Moderatoren Julia Nestle und Johannes Scherer.

Auch die landesweite Zulassung für das bundesweit veranstaltete Hörfunkvollprogramm „Radio TEDDY“ der Radio TEDDY GmbH & Co. KG wurde unbefristet verlängert. Es handelt sich um ein auf Kinder und deren erwachsenes Umfeld spezialisiertes Programm. Mit der Entscheidung einherging eine Zuweisung der bisherigen Kapazitäten für den Verbreitungsweg DAB+ für weitere acht Jahre.

Darüber hinaus prägten Verlängerungen von Zulassungen für bundesweit ausgerichtete Programme das Jahr 2023:

So konnten gleich zwei Zulassungen des ERF Medien e.V. ohne Befristung verlängert werden. Dies betraf sowohl das Hörfunkspartenprogramm „ERF Plus“ als auch das Fernsehspartenprogramm „ERF Web-TV“.

Nachdem 2022 bereits die Zulassung für die Veranstaltung und Verbreitung des auf Rockmusik spezialisierten Hörfunkspartenprogramms „RADIO BOB!“ in Hessen verlängert wurde, war 2023 auch die Zulassung für das bundesweit ausgerichtete Programm an der Reihe. Diese Zulassung der Radio BOB GmbH & Co. KG, die ihren Sitz in Kassel hat, wurde unbefristet verlängert.

Zudem wurde die Zulassung für das bundesweit ausgerichtete Hörfunkspartenprogramm „SPORT1.FM“ der Sport1 GmbH unbefristet verlängert.

Darüber hinaus gab es bei einigen von der Medienanstalt Hessen zugelassenen Rundfunkveranstalterinnen und -veranstaltern Veränderungen, beispielsweise bei den Inhaber- und Beteiligungsverhältnissen oder den Geschäftsführungen. Diese wurden nach Anzeige bei der Medienanstalt Hessen – je nach Zuständigkeit – von der Versammlung oder den bundesweiten Gremien KEK und ZAK geprüft und bewertet.

Auch Veranstaltungsrundfunk fand in Hessen erneut mehrfach statt. Anlässe waren u. a.

- das Begleitprogramm zur Sonderausstellung „KLIMA_X“ des Museums für Kommunikation in Frankfurt am Main (Medienhaus der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau GmbH)
- das Winzerfest in Groß-Umstadt („Radio Wein-Welle“, Ev. Dekanat Vorderer Odenwald)
- die „Interkulturelle Woche“ der Stadt Heppenheim (Antenne Bergstraße e.V.)
- die Jubiläumswoche „1250 Jahre Butzbach“ (WeWeWe - Welle West Wetterau e.V.).

Seit dem Inkrafttreten des HPMG unterliegt der Veranstaltungsrundfunk allerdings nicht länger der Zulassungspflicht, sondern einem Anzeigeverfahren.



In Hessen zugelassene
Fernsehsender



In Hessen zugelassene
Radiosender

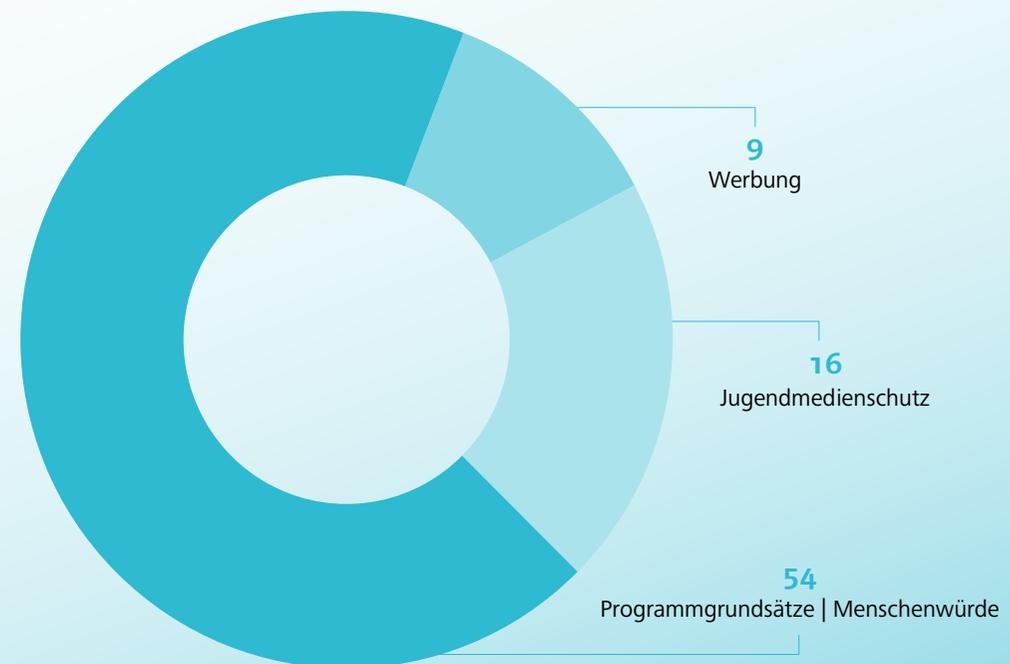
Rundfunkaufsicht

Eine fortwährende, wichtige Aufgabe der Medienanstalt Hessen ist die Aufsicht über die von ihr zugelassenen Radio- und Fernsehprogramme. Dabei werden die Einhaltung der Bestimmungen zum Jugendmedienschutz und der relevanten Werbevorschriften ebenso kontrolliert wie die Einhaltung der Programmgrundsätze und die Wahrung der Menschenwürde.

Die Medienanstalt Hessen überwacht anlassunabhängig die von ihr zugelassenen Rundfunkprogramme, um etwaige Verstöße gegen die gesetzlichen Vorgaben zu identifizieren. Darüber hinaus erhält sie regelmäßig Beschwerden und Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern, die auf mögliche Verstöße aufmerksam machen. Außerdem werden regelmäßig sog. Schwerpunktanalysen durchgeführt, bei denen Programme unter konkreten Gesichtspunkten, z.B. werberechtliche Auffälligkeiten, gesichtet und überprüft werden.

Inhaltliche Schwerpunkte der Programmaufsicht waren in den Jahren 2022 und 2023 neben klassischen werberechtlichen Fragestellungen etwa die Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, Sozialdokumentationen und Scripted-Reality-Sendungen. Im Jahr 2022 hat sich zudem eine positive Änderung im Bereich Barrierefreiheit im Sinne einer Erweiterung der Berichtspflichten nach dem MStV ergeben. Danach sind ab 2022 alle bundesweit zugelassenen privaten Fernsehsender verpflichtet, alle drei Jahre über den Stand der Barrierefreiheit zu berichten. Dadurch wird das Thema Barrierefreiheit in den Medien weiter gestärkt.

PRÜFFÄLLE RUNDFUNK



Informationen zur
Rundfunkaufsicht

Telemedienaufsicht

Die Medienanstalt Hessen erreichten im Berichtszeitraum zahlreiche Beschwerden über Telemedienangebote mit möglichen unzulässigen oder entwicklungsbeeinträchtigenden Inhalten.

IMPRESSUMSPFLICHT

Für Anbieter von Telemedien mit (Wohn-/Geschäfts-)Sitz in Hessen ist die Medienanstalt Hessen für die Aufsicht über die Einhaltung der Bestimmungen des Digitale-Dienste-Gesetzes (DDG) – bis Mai 2024 noch Telemediengesetz (TMG) – sowie des Medienstaatsvertrages (MStV) zuständig. Hierzu zählt die Impressumspflicht für geschäftsmäßige Internetangebote nach § 5 DDG – damals § 5 TMG –, für nicht ausschließlich persönlichen oder familiären Zwecken dienende Telemedien nach § 18 Abs. 1 MStV und für journalistisch-redaktionell gestaltete Angebote nach § 18 Abs. 2 MStV. Ein Verstoß gegen § 5 DDG stellt gemäß § 33 Abs. 2 Nr. 2 DDG eine Ordnungswidrigkeit dar, die von der Medienanstalt Hessen verfolgt wird und mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden kann.



Im Jahr 2022 wurden insgesamt 457 neue Impressumsfälle erfasst (zum Vergleich: 2021 waren es 589), bei denen häufig mehrere Internetseiten (Homepage, Facebook-, Instagram-, Twitter-, YouTube- und TikTok-Account) des jeweiligen Diensteanbieters überprüft wurden. Teilweise konnten Verstöße bereits infolge eines einfachen Hinweises beseitigt werden. Unter anderem aufgrund von Änderungen des damals geltenden TMG war kurzzeitig die Zuständigkeit der Medienanstalt für die konkrete Verfolgung von Verstößen entfallen, weshalb Verwarnungen und Anhörungen daher zeitweise pausiert werden mussten. Mit Inkrafttreten des Hessischen Gesetzes über privaten Rundfunk und neue Medien (HPMG) im November 2022 wurde die Zuständigkeit wiederhergestellt und die Bearbeitung der offenen Fälle bzw. die Durchführung von Verwaltungsverfahren konnte sodann fortgesetzt werden.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 386 neue Impressumsfälle erfasst (zum Vergleich: 2022 waren es 457), bei denen wiederum häufig mehrere Internetseiten (Homepage, Facebook-, Instagram-, X-, YouTube- und TikTok-Account) des jeweiligen Diensteanbieters überprüft wurden. Teilweise konnten Verstöße bereits infolge eines einfachen Hinweises beseitigt werden. In 72 Fällen wurde der Diensteanbieter verwarnt und ein Verwarnungsgeld erhoben.

JUGENDSCHUTZ

Bei der im Jahr 2022 durchgeführten Schwerpunktanalyse der Landesmedienanstalten wurden drogenverherrlichende Inhalte – insbesondere bezogen auf Cannabismissbrauch und Alkoholkonsum – auf Instagram, YouTube und TikTok untersucht. Social-Media-Angebote wie Instagram und TikTok sowie die Video-Plattform YouTube gehören laut den JIM-Studien regelmäßig – so zuletzt auch 2024 – zu den wichtigsten von Jugendlichen genutzten Medien und erzielen eine große Reichweite. Viele gerade bei Jugendlichen bekannte Influencerinnen und Influencer dienen als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und werden von Kindern und Jugendlichen häufig als Vorbilder gesehen. Ihre Inhalte werden vielfach geteilt und weiterverbreitet. Nicht nur Angebote aus den Bereichen Mode, Beauty, Sport, Games etc. erzielen große Reichweiten bei der jungen Zielgruppe, sondern auch Erfahrungsberichte über Alkohol- und Drogenkonsum sprechen Jugendliche an – insbesondere, wenn diese von Influencerinnen und Influencern oder anderen Stars (z. B. aus der Rap- und Hip-Hop-Szene) stammen. Auf einfachen Wegen können Kinder und Jugendliche entweder gezielt oder auch zufällig auf Beiträge und Videos stoßen, die Alkohol- und Drogenkonsum thematisieren oder darstellen.

Der abschließende Ergebnisbericht über die durchgeführte Schwerpunktanalyse wurde seitens des KJM-Vorsitzenden im Frühjahr 2023 veröffentlicht. Insgesamt wurden von den Landesmedienanstalten 162 Angebote überprüft, wobei in 95 Fällen ein Anfangsverdacht auf das Vorliegen eines Verstoßes gegen den Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV) – größtenteils wegen einer möglichen Entwicklungsbeeinträchtigung – bejaht und im Anschluss entsprechende medienrechtliche Verfahren eingeleitet wurden.

Zu den wichtigsten Erkenntnissen gehört zudem, dass sich unter den Angeboten eine große Anzahl befand, die einen hohen Realitätsgrad und Alltagsnähe aufwiesen. Zudem bot die mediale Figur in den Angeboten Kindern und Jugendlichen oftmals ein hohes Identifikationspotenzial. Dieses zeigte sich in einer jugendaffinen Art der Gestaltung, z.B. in Sprache, Bildern oder Symbolen. Häufig wurden Bezüge zur jugendlichen Lebenswelt hergestellt. Auch war ein hoher Anteil unter den untersuchten Angeboten auf die Wahrnehmungsfähigkeiten und Rezeptionsgewohnheiten jüngerer Nutzer zugeschnitten.

Dass es den betreffenden Anbieterinnen und Anbietern bzw. Profilinhaberinnen und -inhabern an einer Wahrnehmung für Jugendschutzbelange mangelt, zeigt sich auch daran, dass

nahezu bei allen Angeboten die Benennung einer Jugendschutzbeauftragten fehlte. Hinsichtlich der Frage der Darstellung von Risikoverhalten und Selbstschädigung war festzustellen, dass die Risiken der Folgen von Alkohol- und Drogenkonsum bei fast der Hälfte der Angebote verharmlost, verherrlicht, als einseitig positiv oder wichtiger als die Gesundheit präsentiert wurde.

Die Medienanstalt Hessen nutzt, wie die übrigen Landesmedienanstalten, das eigens für die Medienanstalten entwickelte IT-Tool „KIVI“ zur Verstärkung der Medienaufsicht im Netz. Die Begrifflichkeit „KIVI“ speist sich aus der Abkürzung „KI“ für Künstliche Intelligenz und dem lateinischen Begriff „vigilare“ („wachsam sein“). Das automatisierte Monitoring von öffentlich aufrufbaren Inhalten auf Social-Media-Plattformen und Websites hinsichtlich potenzieller Rechtsverstöße unterstützt die Medienanstalt Hessen effizient und zeitgemäß in der Aufsichtstätigkeit. Die gefundenen Ergebnisse werden überdies einer zusätzlichen menschlichen Prüfung unterzogen.

Seit Sommer 2023 findet eine verstärkte Zusammenarbeit aller Landesmedienanstalten mit den Strafverfolgungsbehörden im Hinblick auf strafrechtlich relevante Beiträge statt, die gleichzeitig gegen den Jugendmedienschutz-Staatsvertrag verstoßen. Auf dieser Grundlage sind bis Ende Dezember 2023 insgesamt 291 Fälle an die Medienanstalt

Hessen übermittelt worden. Umgekehrt hat die Medienanstalt Hessen 22 Fälle an die Strafverfolgungsbehörden aufgrund von Anhaltspunkten hinsichtlich des Vorliegens von Straftaten weitergeleitet. Zum größten Teil handelte es sich dabei um volksverhetzende Inhalte, Holocaustleugnungen sowie die Verbreitung von Kennzeichen bzw. Parolen verfassungswidriger oder terroristischer Organisationen.

Das Vorgehen entspricht auch der Umsetzung von Anordnungsverfahren nach Art. 9 Digital Service Act (DSA) – die Vorschrift dient dem Prinzip „Straftaten verfolgen, unzulässige Inhalte löschen“.

JOURNALISTISCHE SORGFALTS-PFLICHTEN/DESINFORMATION

Gemäß § 19 Abs. 1 Satz 1 MStV haben auch Telemedienangebote, die regelmäßig Nachrichten oder politische Informationen verbreiten, die journalistischen Sorgfaltspflichten zu beachten. Darunter fallen insbesondere die aus presse- und rundfunkrechtlichen Regelungen ableitbaren, allgemeingültigen Regelungen sowie die Richtlinien des Deutschen Presserates. Wenngleich die Richtlinien und der Pressekodex keine rechtlich bindende Wirkung entfalten, können sie jedoch als Leitlinien herangezogen werden.



Vor ihrer Verbreitung müssen Nachrichten vom Anbieter mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf Inhalt, Herkunft und Wahrheit untersucht werden (§ 19 Abs. 1 Satz 3 MStV). Anbietern, die nicht der Selbstregulierung durch den Pressekodex und der Beschwerdeordnung des Deutschen Presserates unterliegen, bietet sich die Möglichkeit, sich einer anerkannten Einrichtung der Freiwilligen Selbstkontrolle anzuschließen (§ 19 Abs. 3 i. V. m. Abs. 4 MStV). Die zuständige Landesmedienanstalt kann in diesen Fällen lediglich bei einer Grenzüberschreitung des Beurteilungsspielraums der Freiwilligen Selbstkontrolle in der Entscheidung über das Vor- bzw. Nichtvorliegen eines Verstoßes von Seiten der Anbieter gegen § 19 MStV diese beanstanden und deren Aufhebung fordern (§ 19 Abs. 8 MStV). Eine solche Einrichtung der freiwilligen Selbstkontrolle existiert gegenwärtig jedoch noch nicht. Ist ein Anbieter weder dem Deutschen Presserat noch einer Selbstkontrollereinrichtung angeschlossen, überprüft die zuständige Landesmedienanstalt selbst, ob die journalistischen Sorgfaltspflichten verletzt werden.

WERBUNG

Hinsichtlich ihrer korrekten Werbekennzeichnung werden Telemedienangebote neben eingegangenen Beschwerden auch stichprobenartig durch eigene Recherche untersucht. Es kommt dabei regelmäßig zu Auffälligkeiten von nicht vorhandenen oder nicht regelkonformen Werbekennzeichnungen (z.B. „ad“). Als Werkzeug und Hilfestellung für die

Anbieter dient an dieser Stelle die Kennzeichnungsmatrix der Landesmedienanstalten. Sie wird fortlaufend aktualisiert und den neuesten BGH-Urteilen angepasst. Obwohl sich durch die Kennzeichnungsmatrix inzwischen eine zunehmende Sensibilität und Rechtskonformität bei vielen Anbietern eingestellt hat, wurden nichtsdestotrotz zahlreiche Verstöße festgestellt und – sofern notwendig – entsprechende Verfahren eingeleitet.

Insgesamt wurden rund 60 Verstöße, hauptsächlich auf den Social-Media-Kanälen Instagram, Facebook, TikTok und YouTube, festgestellt. Die Anbieter haben die Verstöße überwiegend abgestellt und sich kooperativ gezeigt. In der Regel handelte es sich um nicht oder unzureichend gekennzeichnete werbliche Posts oder Videos, teilweise auch im Rahmen von Stories.

Im Rahmen der kontinuierlichen Telemedienaufsicht sind auch mehrere Beiträge von Influencerinnen auf Instagram aufgefallen, die Inhalte zu Schönheitseingriffen posteten. Hierbei ging es um Eingriffe, die an den Influencerinnen selbst durchgeführt und in Beiträgen, Videos, Stories sowie Highlights dokumentiert wurden. Möglicherweise könnte in diesem Zusammenhang gegen Grundsätze des Heilmittelwerbegesetzes (HWG) verstoßen worden sein. Da sich das HWG jedoch außerhalb der Zuständigkeit der Landesmedienanstalten befindet, wurden die Auffälligkeiten an das Hessische Landesamt für Gesundheit und Pflege (HLfGP)

sowie die Landesärztekammer Hessen als zuständige Behörden weitergeleitet.

Aufgefallen ist darüber hinaus ebenfalls das auf Social-Media präsente Phänomen, dass einige Influencerinnen und Influencer für Nahrungsergänzungsmittel und andere fragwürdige Hilfsmittel werben, mit denen neben einer positiven gesundheitlichen teilweise auch eine krankheitsheilende (u.a. krebsheilende) Wirkung erzielt werden könne. Auch hier erfolgte neben der medienrechtlichen Bewertung und Verfolgung hinsichtlich der Werbekennzeichnung eine Weiterleitung von heilmittelwerblichen Auffälligkeiten an die o.g. Behörden.

BESCHWERDEFORMULAR

Auf der Homepage der Medienanstalt Hessen ist ein Beschwerdeformular hinterlegt. Über dieses Formular können beispielsweise Verstöße gegen die Impressumspflicht sowie illegale oder jugendgefährdende Inhalte gemeldet werden. Das Ausfüllen des Beschwerdeformulars ist auch anonym möglich.



PRÄVENTION

Eine demokratische Gesellschaft ist auf medienkompetente und -kritische Bürgerinnen und Bürger angewiesen, um eine informierte und reflektierte Öffentlichkeit gewährleisten zu können. Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung kommt der Vermittlung von Medienkompetenz eine wachsende Bedeutung zu.

Die Förderung von Medienkompetenz beinhaltet die Befähigung, Medien kompetent und zielgerichtet zu nutzen, die Funktionsweise und Zusammenhänge von Medien zu verstehen, Medieninhalte kritisch zu hinterfragen und Medien kreativ zu gestalten. Die Medienanstalt Hessen fördert im Sinne des präventiven Jugendmedienschutzes den kompetenten Umgang von Kindern und Jugendlichen mit Medien und Medieninhalten. Besonders wichtig ist es darüber

hinaus, sich in einer Mediengesellschaft mit den Konsequenzen der Digitalisierung auseinanderzusetzen und die konkrete Nutzung der dafür eingesetzten Werkzeuge zu verstehen, um die qualifizierte Teilhabe aller hessischen Bürgerinnen und Bürger an unserer mediatisierten Gesellschaft zu unterstützen. Kinder und Jugendliche, Eltern sowie Pädagoginnen und Pädagogen erhalten diese Unterstützung durch unsere einschlägigen Medienkompetenzangebote.

Mit dem am 30. November 2022 in Kraft getretenen HPMG erhält die Medienanstalt nun explizit die Aufgabe der Durchführung und Förderung von Projekten und Maßnahmen zur Vermittlung von Medienkompetenz und der Förderung der Medienbildung.



Angebote

DIGITALER FAMILIENTALK

Das Elternangebot „Digitaler Familientalk – Medienwelten in der Familie“ wurde in den letzten beiden Jahren erfolgreich erprobt und online sehr gut angenommen. Daher wurde das Angebot ausgebaut, sodass im Berichtszeitraum insgesamt 61 Online-Elternabende zu verschiedenen Medienthemen von Blickwechsel und MuK durchgeführt worden sind. Besonders großen Anklang fanden Themen, die sich mit einem altersgerechten Zugang von Kindern zu digitalen Endgeräten und Apps sowie mit der Nutzung von Sozialen Medien befassten.

NEWS CACHING

Rund 50 hessische Schulklassen mit 1.250 Schülerinnen und Schülern wurden 2022 über das Projekt News Caching dafür fit gemacht, die Glaubwürdigkeit einer Nachricht im Netz beurteilen zu können. Mit der Maßnahme soll u.a. der Verbreitung von Fake News und Hate Speech entgegengewirkt werden. Mit annähernd 1.450 Schülerinnen und Schülern aus 65 Schulklassen konnte die Reichweite des Angebotes 2023 gesteigert werden.

WEBKlickER

Webklicker richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie deren Lehrkräfte und Eltern. Vermittelt wird dabei die Kompetenz, mit Informationen aus dem Internet kritisch umzugehen. Die Schülerinnen und Schüler lernen zu recherchieren und mögliche Gefahren zu erkennen. Das zweitägige Praxisprojekt mit parallel stattfindendem Qualifizierungsangebot sowie einem Elternabend, das in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen umgesetzt wird, wurde 2022 in rund 70 Klassen realisiert. An den Projekten nahmen über 1.750 Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern und mindestens 70 Lehrkräfte teil. 2023 wurde das Angebot hessenweit in 80 Grund- und Förderschulen mit 1.711 Schülerinnen und Schüler umgesetzt. Webklicker wurde zudem am 21. Juni in Wiesbaden mit dem 13. Hessischen Präventionspreis ausgezeichnet. Darüber hinaus fand ein umfangreicher Relaunch des Webklicker-Konzeptes statt, welches sowohl methodische Änderungen als auch inhaltliche Ergänzungen erfuhr – insbesondere zum Thema Cybermobbing.

CLEVER DIGITAL

Im Projekt Clever digital! sollen junge Menschen befähigt werden, mögliche Risiken im Umgang mit dem Internet und den sozialen Medien zu erkennen. Insgesamt 20 Schulklassen in 2022 sowie 22 Schulklassen in 2023 nutzten den zweitägigen Schülerworkshop mit begleitendem Qualifizierungsangebot für Lehrkräfte und Eltern, um sich bei der Erstellung von Filmbeiträgen in einer sinnvollen, bereichernden und kreativen Mediennutzung auszuprobieren.

Angebote

ENE, MENE, MEDIEN

Am Kita-Projekt Ene, mene, Medien nahmen insgesamt 25 Einrichtungen mit rund 400 Kindern und deren Eltern sowie rund 120 Erziehenden teil. Ziel der Maßnahme ist die Vermittlung von Medienkompetenz bei den Erziehenden und Kindern sowie das Aufzeigen von Chancen, die die praktische Medienarbeit mit Kindern bietet.

SCHULTÜTENAKTION

In Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen und dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration führte die Medienanstalt Hessen im Jahr 2022 die Schultütenaktion durch. Mehr als 120.000 „Schultüten“ wurden zu Beginn des neuen Schuljahres mit Informationsmaterial zur Medienkompetenz und -erziehung bestückt. Eltern aller hessischen Erstklässler erhielten eine Broschüre des „FLIMMO“ und Eltern aller hessischen Drittklässler bekamen eine Broschüre des „Internet-ABC“.

POLITICS FOR FUTURE

Gemeinsam mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) und den Medienprojektzentren Offener Kanal (MOK) der Medienanstalt Hessen sollen junge Menschen motiviert werden, sich unter dem Titel „Politics for future“ mit Politik im Allgemeinen, von globalen Themen bis hin zu politischen Entscheidungen oder Akteuren auf lokaler bzw. Landesebene auseinanderzusetzen. Im Rahmen der hessischen Landtagswahlen im Oktober 2023 wurde das Angebot auf Radio-Projekte von nichtkommerziellen Lokalradios (NKL) in Hessen ausgeweitet.

MEDIENPÄDAGOGIK IN SOZIALPÄDAGOGISCHEN FACHSCHULEN

Der Erwerb von medienpädagogischen und digitalen Kompetenzen sowie von Fertigkeiten in der Früh- und Sozialpädagogik steht im Mittelpunkt des Qualifizierungsangebots Medienpädagogik in sozialpädagogischen Fachschulen. Die vier Lernmodule wurden von insgesamt 15 Fachschulen in Hessen in den Unterricht integriert.

INTERNET-ABC-SCHULE

Das Kooperationsprojekt der Medienanstalt Hessen und des Hessischen Ministeriums für Kultus, Bildung und Chancen hat das Ziel, Kindern den sicheren und kompetenten Umgang mit dem Internet zu vermitteln.

Die Qualifizierung zur Internet-ABC-Schule fand 2022 mit 112 Grund- und Förderschulen statt. Angeboten wurden drei verschiedene Qualifikationsmöglichkeiten (Basis-, Zusatz- und fachbezogene Qualifizierung). Um das Siegel „Internet-ABC-Schule 2022“ zu erhalten, mussten die Schulen an der Lehrerfortbildung teilnehmen, ein Elternangebots an der Schule durchführen und die Materialien des Internet-ABC im Unterricht einsetzen. Am 1. November 2022 wurden im Rahmen des Fachtages „Medienbildung“ an der Goethe-Universität Frankfurt die Siegel dieses Durchlaufes verliehen und so die Schulen geehrt. Für Schulen, die alle drei Stufen der Qualifizierung bereits erfolgreich abgeschlossen haben, wurde in diesem Jahr erstmals das Goldene Siegel verliehen. Damit sollen Schulen ausgezeichnet werden, die sich langfristig und nachhaltig für die Internetkompetenz der Schülerinnen und Schüler einsetzen. Die Verleihung der Goldenen Siegel an die ersten 11 hessischen Grundschulen fand am 5. Juli 2022 statt. Insgesamt 101 hessische Grund- und Förderschulen freuten sich am 6. Dezember 2023 in der Evangelischen Akademie in Frankfurt am Main über die Auszeichnung „Internet-ABC-Schule 2023“, darunter vier Schulen, denen sogar das Goldene Siegel verliehen werden konnte.



internet-abc

SCHULE DES HÖRENS UND SEHENS

Im Rahmen der Reihe „Schule des Hörens und Sehens“ wurde 2022 ein neues Medienpaket zum Thema „Hello Web – Smarte Internetnutzung als Unterrichtsthema“ fertiggestellt. Dieses umfasst fünf Hauptthemen mit verschiedenen Fragestellungen, z.B. zu ständiger Erreichbarkeit mit dem Smartphone und in sozialen Medien, zu Privatsphäre und Datenschutz, zum Umgang mit Bildern, Videos und Musik in sozialen Medien, zum Schutz vor Cybermobbing und Hate Speech sowie mit Bausteinen für Medien-Elternabende.

Anfang Mai 2023 konnten zwei neue Medienpakete beim Online-Angebot der Schule des Hörens und Sehens veröffentlicht werden: „Die Welt der Töne – Hören als Thema im Unterricht“ und „Grenzen der Medienfreiheit – Jugendmedienschutz als Thema im Unterricht“ richten sich an Lehrkräfte, denen über die Plattform eine möglichst umfassende Palette an didaktisch aufbereiteten Unterrichtsmaterialien zur Behandlung von Medienthemen an die Hand gegeben

wird. Darüber hinaus wurde das Medienpaket „Ein Ereignis wird zur Nachricht – Fake News, Filterblasen und Verschwörungstheorien kompetent begegnen“ inhaltlich ergänzt und technisch überarbeitet. Ergänzend fanden über den Wochenplan im Schulportal Hessen 90-minütige Online-Fortbildungen für Lehrkräfte statt, welche weitere thematische Impulse gaben und zur medienpädagogischen Weiterarbeit im Unterricht anregen sollten.



RAN AN MAUS UND TABLET

Das Materialpaket soll pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten und Grundschullehrkräfte dazu ermutigen, selbst bei geringen Vorkenntnissen aktiv und kreativ in der Medienarbeit mit Kindern tätig zu werden. Das Online-Angebot umfasst praxiserprobte Methoden, leicht verständliche Anleitungen, Orientierungshilfen zu Hardware, Software & Apps sowie rechtliche Grundlagen. Strukturiert nach Bildungsbereichen bietet das Materialpaket Ideen für die Gruppenarbeit, alternative Angebote bei begrenzter Technik und eine Materialkiste mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen zu verschiedenen Programmen. Besonders hervorzuheben sind die Kapitel zu „Medien & Recht“ und „Medien in der Familie“, die verständliche Antworten zu rechtlichen Fragen und Elternbeteiligung bieten. Zudem gibt es monatlich aktuelle Beiträge rund um die Medien. Die Zugriffszahlen zeigen, dass das Angebot auf großes Interesse stößt.



Angebote

SCHÜLERMEDIENTAG

Anlässlich des Internationalen Tags der Pressefreiheit veranstaltete die Medienanstalt Hessen zusammen mit ihren Medienprojektzentren Offener Kanal (MOK) in Kooperation mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (F.A.Z.), dem Hessischen Rundfunk (hr), Hit Radio FFH und medienblau den 2. Schülermedientag. Unterstützt wird dieser vom Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen sowie der Hessischen Lehrkräfteakademie und ist Teil der bundesweiten Aktion „Journalismus macht Schule“. Als Fortsetzung der erfolgreichen Veranstaltung im Jahr 2021 konnten auch dieses Mal wieder Schülerinnen und Schüler ab der achten Klasse in Online-Konferenzen mit Expertinnen und Experten aus dem Medienbereich ins Gespräch kommen. Etwa 400 Jugendlichen wurden aktuelle Themen wie beispielsweise Film- und Bildmanipulation, Fake News, Deep Fake und Fotoforensik, Meinungsfreiheit, Gendern, Online-Journalismus, das Jobprofil von Influencerinnen und Influencern und natürlich nicht zuletzt die Pressefreiheit in und außerhalb Deutschlands nähergebracht.

2023 wurde der Hessische Schülermedientag bereits zum dritten Mal realisiert. Hierzu wurden Online-Workshops und Werkstattgespräch für Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse zum Thema Pressefreiheit, Fake News, Bildmanipulation, Social Media und Journalismus angeboten. In Zusammenarbeit mit dem Verein „Journalismus macht Schule“ erhielten diese darüber hinaus die Möglichkeit, Gespräche mit bekannten Journalistinnen und Journalisten zu führen.

FFH-MEDIENCAMP

Nachdem das FFH-Mediencamp in den Jahren 2020 bis 2022 aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden konnte, fand die vierte Ausgabe vom 17. bis 21. April 2023 im Kreisjugendheim in Ernsthofen statt. Rund 50 Jugendliche aus ganz Hessen wurden unter Anleitung von Medienprofis von Konsumierenden zu kreativ Produzierenden und lernten dabei verschiedene Medienberufe kennen. Veranstaltet wird das FFH-Mediencamp als medienpädagogische Kooperation der Medienanstalt Hessen mit Hit Radio FFH und dem Institut für Medienpädagogik und Kommunikation (MuK).

WEITERE AKTIVITÄTEN

Neben der Durchführung der genannten Angebote war die Medienanstalt Hessen im Berichtszeitraum gleichermaßen auf Veranstaltungen Dritter vertreten, um Medienkompetenzangebote vorzustellen. Dabei präsentierte sich die Medienanstalt beispielsweise mit klassischen Informationsständen, Workshopangeboten oder weiteren Aktionen rund um das Thema Medienkompetenzvermittlung.

KOOPERATIONEN

Die Zusammenarbeit verschiedener Akteure ist von großer Bedeutung, um die anspruchsvolle Aufgabe der Medienkompetenzvermittlung erfolgreich zu bewältigen. Dies wird besonders deutlich, wenn man bedenkt, dass die Medienanstalt Hessen bestrebt ist, Medienkompetenz umfassend, flächendeckend, zielgruppenorientiert und effektiv zu vermitteln, um optimale Er-

gebnisse für die Nutzerinnen und Nutzer zu erzielen. Daher arbeitet die Medienanstalt Hessen mit ihren angebotenen Medienprojektzentren Offener Kanal (MOK) eng mit anderen Institutionen, Einrichtungen und Vereinen bei verschiedenen medienpädagogischen Projekten und Veranstaltungen zusammen.

Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Kultur, Bildung und Chancen (HMKB)

Die langjährige Zusammenarbeit mit dem HMKB basiert auf einer stabilen Grundlage, die durch viele gemeinsame Projekte über die Jahre hinweg aufgebaut und gestärkt wurde. Insbesondere im schulischen Bereich wird die Umsetzung der Medienbildung in enger Zusammenarbeit mit dem HMKB vorangetrieben. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Qualifizierung von Grund- und Förderschulen, um sie zu Internet-ABC-Schulen zu machen. Die Medienanstalt Hessen arbeitet in verschiedenen Gremien des HMKB, insbesondere in der AG Jugendmedienschutz mit.

Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HLZ)

Um die Verbindung zwischen politischer Bildung und Medienkompetenz weiter zu vertiefen, setzte die Medienanstalt Hessen auch in den Jahren 2022 und 2023 ihre Zusammenarbeit mit der HLZ fort. Die HLZ unterstützt verschiedene medienpädagogische Projekte der Medienanstalt Hessen, darunter News Caching, Medienpädagogik in Wohngruppen der Kinder- und Jugendhilfe und digitale Elternabende.

In Kooperation mit dem MOK Rhein-Main wurde außerdem das Projekt „Politics for future“ entwickelt. Dabei werden Jugendliche, Lehrkräfte, Eltern und Familien sowohl im schulischen als auch außerschulischen Umfeld angesprochen.

Durch das Projekt „Politics for future“ haben junge Menschen in Hessen die Möglichkeit, ihre Medienkompetenz durch praktische Medienarbeit zu stärken und sich gleichzeitig intensiv mit politischen Themen und Politik im Allgemeinen auseinanderzusetzen. Das Projekt zielt darauf ab, nicht nur Medienkompetenz zu vermitteln, sondern auch eine Verbindung zur Förderung von politischer Bildung und Demokratiekompetenz herzustellen.

Kooperation mit der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ und den Medienprojektzentren Offener Kanal (MOK): Engagement-Reporter

Seit 2021 kooperieren die Medienanstalt Hessen und die Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ bei der Durchführung des Projekts „Engagement-Reporter“. Dieses Projekt wurde im Rahmen des Schwerpunktjahres 2021 „Förderung des Engagements von Jugendlichen und jungen Menschen“ des Landes Hessen umgesetzt und im Jahr 2022 fortgeführt. Ziel der Kooperation ist es, Jugendliche dazu zu befähigen, hochwertige Video-, Bild- und Tonbeiträge über freiwilliges Engagement in Hessen zu erstellen. Die Medienanstalt Hessen ist dafür verantwortlich, die kostenfreie Teilnahme an den medienpädagogischen Online- und Präsenzkursen, die regelmäßig von den vier MOK angeboten werden, für Interessierte zu gewährleisten. Darüber hinaus arbeitet die Medienanstalt Hessen an der Planung von exklusiven Angeboten für die Zielgruppe mit und stellte die Räumlichkeiten in den MOK für das Präsenzangebot zur Verfügung.

Strategieforum Medienkompetenz

Im Juli 2023 gründete sich auf Initiative der Hessischen Staatskanzlei das Hessische Strategieforum Medienkompetenz in Wiesbaden. Im Strategieforum Medienkompetenz möchte die Landesregierung die in Hessen existierenden Angebote zur Aneignung von Medienkompetenz für alle Altersgruppen bündeln und miteinander vernetzen. Dazu wurden von der Hessischen Staatskanzlei Ministerien, Institutionen wie die Medienanstalt Hessen sowie der Hessische Rundfunk (HR) und Hit Radio FFH in das Gremium berufen. Das primäre Ziel ist es, gemeinsam ein landesweites Medienbildungskonzept zu erarbeiten.

Kooperation mit der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

Mit der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen wurde 2023 eine neue Partnerschaft für das Angebot „News Caching“ vereinbart, welches sich an Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ab der 8. Klasse und deren Lehrkräfte richtet. Die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen fördert zunächst die Umsetzung von vier Vorhaben an hessischen Schulen. Die neue Kooperation wurde bei einem Pressegespräch am 30. November 2023 an der Clemens-Brentano-Schule in Lollar der Öffentlichkeit vorgestellt.



*Strategieforum Medienkompetenz in Wiesbaden gegründet
Medienanstalt Hessen wird ihre Expertise gemeinsam mit starken Partnern bündeln.*

Landespräventionsrat Hessen

Die Medienanstalt Hessen ist Mitglied im Landespräventionsrat Hessen. Der Landespräventionsrat ist die zentrale Koordinierungsstelle für alle mit der Kriminalprävention in Hessen befassten Menschen und Stellen von den örtlichen Präventionsgremien und Projekten bis zu den zuständigen Behörden und gesellschaftlichen Institutionen.

Kooperation mit dem Deutschen Filminstitut & Filmmuseum e.V. (DFF)

Seit 2007 arbeiten das DFF und die Medienanstalt Hessen gemeinsam an der Förderung der Medienkompetenz durch filmpädagogische Projekte. Die langjährige Zusammenarbeit hat sich bewährt und wurde bereits 2021 um weitere fünf Jahre verlängert und ausgebaut. Das Ziel dieser Kooperation ist es, gemeinsam Projekte zur Förderung von Filmkultur, Filmästhetik und Medienkompetenz für Kinder und Jugendliche zu entwickeln, um Synergien zu nutzen und vielfältige Angebote für Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte bereitzustellen.

Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Hessische Familienbildung (AHF)

Gemeinsam mit der AHF beteiligt sich die Medienanstalt Hessen am dreijährigen Projekt „Familienleben & Digitalisierung“, welches im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration durchgeführt wird. Das Projekt ist im Handlungsfeld der Medienkompetenzvermittlung angesiedelt und steht unter der Grundprämisse, Familien als den ersten Bildungsort zu stärken sowie regionale Kooperationen der digitalen Medienkompetenzvermittlung für die Zielgruppe Eltern/Familie aufzubauen. Das Projektvorhaben zielt darauf ab, die Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien im familiären Bereich und im Bereich der frühkindlichen Bildung zu fördern. Insbesondere sollen Eltern als Schlüsselpersonen für das Thema Digitalisierung in seinen zahlreichen Facetten sensibilisiert und in ihrer Gestaltungsaufgabe und Vorbildkompetenz gestärkt werden. In Zusammenarbeit mit den MOK werden Fortbildungen für Fachkräfte im Handlungsfeld der Eltern- und Familienbildung zur adäquaten Begleitung von Eltern und medienpädagogische Angebote zur Elternbildung durch die Medienanstalt umgesetzt.



Netzwerk Journalismus

Im September 2023 wurde der gemeinnützige Verein Netzwerk Journalismus in Frankfurt am Main gegründet. Netzwerk Journalismus sieht sich an der Schnittstelle zwischen jungen Journalistinnen und Journalisten sowie Medienschaffenden, Redaktionen und Sendern. Deshalb steht hinter dem Verein nicht nur eine breite Community von jungen Menschen und erfahrenen Profis im Journalismus, sondern auch Medienhäuser engagieren sich – vor allem finanziell – für die Ziele des Netzwerks. So tragen u. a. die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau und ihr Medienhaus Teile des Geschäftsbetriebs. Die Medienanstalt Hessen unterstützt geplante Ausbildungsprojekte im Netzwerk Journalismus. Dazu zählt auch das bereits langjährig geförderte Projekt „medien-starter“. Die einjährige studien- oder schulbegleitende Ausbildung medien-starter zeigt jungen Nachwuchskräften den Weg in den Multimedia-Journalismus. Junge Medieninteressierte lernen anhand praxisnaher Workshops, professionellem Coaching und dem Erfahrungsaustausch mit Medienprofis alle wichtigen journalistischen Formen und Themengebiete kennen. Ziel des Projektes ist es das eigene journalistische Profil zu schärfen, um den Einstieg in den professionellen Journalismus zu erleichtern.

Kooperationsarbeit in den Medienkompetenz-Netzwerken

Um in der Medienkompetenzvermittlung stark und interdisziplinär aufgestellt zu sein, ist Netzwerkarbeit unabdingbar. Aus diesem Grund sind die Medienanstalt Hessen und die Medienprojektzentren Offener Kanal (MOK) in verschiedenen Medienkompetenz-Netzwerken aktiv vertreten. Dazu zählen das „Netzwerk Medienkompetenz Nordhessen“ und das „Netzwerk-Medienkompetenz Stadt & Kreis Offenbach“.

Durch derartige Zusammenschlüsse von Einrichtungen und Initiativen sollen regional unterschiedliche Zielgruppen medienpädagogisch erreicht werden.

BUNDESWEITE AKTIVITÄTEN

Über die hessische Landesgrenze hinaus ist die Medienanstalt Hessen auch in bundesweiten Projekten aktiv. So engagiert sie sich beispielsweise in medienpädagogischen Kooperationsprojekten mit anderen Landesmedienanstalten und Institutionen.

Flimmo

Die Medienanstalt Hessen setzt sich als Mitglied des 1996 gegründeten gemeinnützigen Vereins Programmberatung für Eltern e.V. für kompetente Medienempfehlungen für Kinder ein. Der Elternratgeber für TV, Streaming & Youtube durchleuchtet mediale Inhalte und markiert diese symbolisch mit Bewertungsampel, Altersangabe und Herz für medienpädagogische Empfehlungen.

Internet-ABC

Als Gründungs- und Vorstandsmitglied setzt sich die Medienanstalt Hessen im Verein dafür ein, Kinder und Erwachsene beim Erwerb und der Vermittlung von Internetkompetenz aktiv zu unterstützen. Das Internet-ABC ist ein spielerisches und sicheres Angebot für den Einstieg ins Internet und richtet sich gleichermaßen an Lehrkräfte, Eltern und Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren.

Der Verein Internet-ABC e.V. feierte am 28. September 2023 sein 20-jähriges Jubiläum in den Räumen der Bertelsmann Stiftung in Berlin. Mit Verantwortlichen aus Politik, Bildung und Jugendmedienschutz wurde auf 20 Jahre Internet-ABC zurückgeschaut und diskutiert, wie in einer zunehmend hybrider werdenden Welt Kinder beim Erwerb von Internetkompetenz unterstützt und sie gleichzeitig für Risiken im Netz sensibilisiert werden können. Die Medienanstalt Hessen war in das Veranstaltungsprogramm eingebunden und stellte auf dem Podium die Länderaktivität „Internet-ABC-Schule Hessen“ vor.



Stiftung Zuhören

Unter der Frage „Wie lernen Kinder das Zuhören?“ steht bei der Stiftung das aktive Wahrnehmen von Informationen und die Begeisterung am Zuhören im Fokus der Arbeit. Die Stiftung unterstützt in einer Vielzahl an Projekten das bewusste und reflektierte Zuhören von Kindern. Als Mitglied der Stifternversammlung, dem obersten Organ der Stiftung Zuhören, engagiert sich die Medienanstalt Hessen von Nordhessen aus im besonderen Maße in der bundesweit agierenden, am 16. April 2002 gegründeten Institution.

JUUUPORT e.V.

JUUUPORT.de ist eine bundesweite Online-Beratungsplattform für junge Menschen, die auf Probleme bei der Internetnutzung treffen. Ehrenamtlich aktive Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Deutschland, die sogenannten JUUUPORT-Scouts, helfen Gleichaltrigen bei ihren individuellen Anfragen beispielsweise zu Cybermobbing, Stress in sozialen Medien, Online-Abzocke und Datenklau. Kinder ab 12 Jahren finden Anleitung zur Selbsthilfe sowie schnelle Hilfe im Notfall. Die Medienanstalt Hessen ist dem Verein JUUUPORT im Frühjahr 2023 beigetreten.

Medien Kindersicher

Das Portal medien-kindersicher.de informiert über technische Schutzlösungen für unterschiedliche Geräte wie Smartphone oder Spielekonsolen, Dienste und Apps. Eltern wird mit „Medien Kindersicher“ ein anwenderfreundliches technisches Mittel an die Hand gegeben, um den Medienkonsum ihrer Kinder zuverlässig auf einen altersgerechten Bereich des Internets zu beschränken. Die Medienanstalt Hessen ist dem Angebot im Frühjahr 2023 beigetreten.



DIE LANDESMEDIENANSTALTEN

Zusammenarbeit

Unter der Dachmarke *die medienanstalten* arbeiten die 14 Landesmedienanstalten bei zentralen Aufgaben und Projekten eng zusammen. Dazu gehören insbesondere Themen von grundsätzlicher Bedeutung und Länder übergreifende Angelegenheiten. Auf diese Weise wird nicht nur eine einheitliche Aufsichtspraxis in bundesweiten Angelegenheiten sichergestellt, sondern auch gewährleistet, dass die Medienanstalten in der europäischen Medienpolitik mit einer Stimme sprechen. Arbeitsschwerpunkte der bundesweiten Zusammenarbeit sind unter anderem die Lizenzierung von und die Aufsicht über bundesweit ausgerichtete private Rundfunkveranstalter, die Regulierung von Medienplattformen, Benutzeroberflächen und Medienintermediären, die Sicherung der Meinungsvielfalt und die Kontrolle von Medienkonzentration sowie der Schutz der Jugend und der Menschenwürde.

Die gemeinschaftliche Zusammenarbeit erfolgt in drei zentralen Kommissionen:

- Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK)
- Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK)
- Kommission für Jugendmedienschutz (KJM)

Darüber hinaus haben die Landesmedienanstalten neben der Gremiovorsitzendenkonferenz (GVK) die Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM) eingerichtet, die aus den 14 Direktorinnen und Direktoren der einzelnen Landesmedienanstalten besteht. In dieser Konferenz werden insbesondere alle länderübergreifenden Finanzierungsfragen und grundsätzliche medienpolitische Weichenstellungen vorbereitet.



BÜRGERMEDIEN UND MEDIENBILDUNG

Medienprojektzentren Offener Kanal (MOK)

ZAHLEN, FAKTEN UND ANGEBOTE DER VIER HESSISCHEN MOK IN DEN JAHREN 2022 UND 2023. EIN RÜCKBLICK.

Die Medienprojektzentren Offener Kanal (MOK) sind Orte für lokale Kommunikation, Integration, Bildungsarbeit und Vernetzung. Die verschiedenen Zielgruppen trafen an den Standorten Kassel, Gießen, Fulda und Offenbach stets auf offene Türen. Zwar mussten auch im dritten Jahr der Pandemie einige Angebote online durchgeführt werden, jedoch war es nach und nach wieder möglich, Projekte und Fortbildungen für Hobby-Filmschaffende oder Lehr- und Fachkräfte in Kitas, Schulen, Ausbildung oder Freizeit sowie Angebote für Eltern vor Ort in Präsenz durchzuführen.

Regionale Themen und Berichterstattung jenseits des Mainstreams wurden im Berichtszeitraum mit den Offenen Kanälen (OK) im digitalen Kabelnetz, über verschiedene Livestreams und die Ausstrahlung über die Mediathek Hessen in die hessischen Haushalte gebracht.



 Medienprojektzentren
Offener Kanal



 Mediathek Hessen

Frieden, peace, pace – Die Medienprojektzentren Offener Kanal in Hessen setzten Zeichen mit gemeinsamem Themenabend

Mit aktuellen Interviews, Berichten und Dokumentationen beteiligten sich die vier MOK am 14. März 2022 an einem gemeinsamen Sendeabend zum Thema „Frieden“. Anlass war der Krieg in der Ukraine, die drohende humanitäre Katastrophe und die damit verbundene Flucht von mehr als einer Millionen Ukrainerinnen und Ukrainern in die europäischen Nachbarstaaten. Mit verschiedenen Beiträgen zum Thema „Frieden“ wollten die vier OK Solidarität zeigen und die Forderung nach einer schnellen Lösung des Konflikts unterstreichen. Der Thementag wurde bundesweit durch die Arbeitsgruppe Bürgermedien der Landesmedienanstalten ins Leben gerufen.

#WithRefugees – Sonderprogramm am Weltflüchtlingstag der Vereinten Nationen

Am 20. Juni 2022 strahlten die vier Offenen Kanäle im Rahmen einer fast vierstündigen Sondersendung Kurzfilme, Interviews und Dokumentationen zum Thema Flucht und Fluchtursachen aus. Viele weitere TV-Bürgermedien in der Bundesrepublik beteiligten sich mit eigenen Programmblöcken am Weltflüchtlingstag und machten so auf das Schicksal von Geflüchteten aufmerksam.

Aktionstag Medienbildung

Am 5. Oktober 2022 beteiligten sich die vier Offenen Kanäle am Aktionstag Medienbildung Hessen der Hessischen Lehrkräfteakademie. Zahlreiche Bildungsinstitutionen im gesamten Bundesland gewährten an diesem Tag Einlass in ihre Räumlichkeiten und boten verschiedene Lernangebote zur Medienkompetenzvermittlung an. Mit dem Aktionstag sollen Lehrkräfte aller Schulformen zusammenkommen, gemeinsam aktiv werden, sich fachlich über Medienbildung, Digitalisierung und neue Wege des Lernens austauschen und anschließend neue Projekte der Medienbildung in ihren Unterricht integrieren. Die vier MOK boten innovative Workshops für interessierte Lehrkräfte an.

Themenabend „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“

Am 25. November 2022 und 2023 beteiligten sich die vier MOK mit Talkrunden, Reportagen, Kurzfilmen und Interviews im TV-Programm am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. Mit der Ausstrahlung verschiedener Beiträge zu den Themen Frauenrechte, Respekt und Gleichstellung sollte ein gemeinsames Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt werden. Zusätzlich bekannte das MOK Rhein-Main durch die Anbringung von zwei orangefarbenen Bannern an der Außenfassade gemeinsam mit anderen Institutionen Farbe und beteiligte sich damit aktiv an der Aktion „Offenbach gegen Gewalt an Frauen“

Digitaler Adventskalender

Auch in den Jahren 2022 und 2023 begleiteten die MOK ihr Publikum in der Vorweihnachtszeit mit einem digitalen Adventskalender. Vom 1. bis zum 24. Dezember wurden jeweils um 18 Uhr digitale Türchen geöffnet, die kurze Filmclips zu weihnachtlichen Themen zeigen. Die Beiträge wurden von lokalen Film- und Fernsehschaffenden sowie Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten aus den MOK-Standorten produziert. Von Bastelideen über leckere Plätzchenrezepte und Weihnachtscocktails bis hin zu Weihnachtsgeschichten und Impressionen regionaler Weihnachtsmärkte: die Zuschauerinnen und Zuschauer durften sich auf ein vielseitiges Programm mit Beiträgen rund um Weihnachten und dessen Bräuche freuen.

Kurz, kurz, hurra. Sonderprogramm zum Kurzfilmtag

Am 21. Dezember findet jährlich der Internationale Kurzfilmtag statt. Bundesweit werden am kürzesten Tag des Jahres unterschiedlichste Kurzfilme in Kinos, im Internet und bei unzähligen lokalen Veranstaltungen gezeigt. Auch in den Jahren 2022 und 2023 beteiligten sich die vier hessischen MOK an diesem vom Bundesverband Bürgermedien initiierten besonderen Filmevent und sorgten für einen abwechslungsreichen Fernsehabend von Kassel, über Fulda und Gießen bis hin nach Offenbach.

Safer Internet Day 2023

#OnlineAmLimit – dein Netz. dein Leben. deine Grenzen. Unter diesem Motto rief die EU-Initiative klicksafe am Safer Internet Day am 7. Februar 2023 bundesweit zum Mitmachen auf. Auch die vier MOK beteiligten sich an dem weltweiten Aktionstag für ein besseres und sicheres Internet. Ab 18 Uhr wurden in einem gemeinsamen, hessenweiten Themenabend Reportagen, Interviews und Talkshows im TV-Programm der Offenen Kanäle gezeigt. Im MOK Rhein-Main wurden Interviews mit zwei Jugendlichen sowie sechs Mädchen und Jungen der 4. Klasse der Erasmusschule in Offenbach zum Thema Internetnutzung geführt. Um Mediensucht, Grenzen von Mediennutzung und den Slogan des Aktionstages #OnlineAmLimit geht es in den Beiträgen von jeweils zwei jungen Erwachsenen im Freiwilligendienst, die in den MOK Gießen und Fulda entwickelt wurden. Im MOK Kassel wurden Expertengespräche zu den Themen „Gefühlsstraftaten im Netz – Vorsicht vor FakeLove“ und „künstliche Intelligenz“ produziert. Kooperationspartner waren das Polizeipräsidium Nordhessen sowie die Projektleitung KI vom ver.di Bildungswerk Hessen e.V. Darüber hinaus realisierte das MOK Kassel an drei Kasseler Schulen Workshops zu den Themen „Macht der Algorithmen in sozialen Medien“ und „Manipulation mit Medien“.

Im Regionalmagazin „17:30 Sat.1 LIVE“ für Rheinland-Pfalz und Hessen wurde über den Safer Internet Day berichtet und die Arbeit des MOK Rhein-Main vorgestellt.



Sendung anschauen
www.1730live.de

VERÄNDERUNGEN DURCH DAS „HESSISCHE GESETZ ÜBER PRIVATEN RUNDFUNK UND NEUE MEDIEN (HPMG)“. DIE MOK IM WANDEL.

Am 17. November 2022 hat der Hessische Landtag ein Gesetz zur Modernisierung medienrechtlicher Vorschriften verabschiedet. Das seit 34 Jahren im Kern unverändert gebliebene „Gesetz über den privaten Rundfunk in Hessen (HPRG)“ ist in diesem Zuge durch das „Hessische Gesetz über privaten Rundfunk und neue Medien (HPMG)“ ersetzt worden. Die Novelle legt nicht nur die klassischen Regulierungsaufgaben fest, sondern erstmalig auch den Rahmen für die Präventionsarbeit der Medienanstalt Hessen und deren Finanzierung. Dieser betrifft die Förderung von Medienkompetenz unter Einbeziehung der Medienbildung als nunmehr ebenfalls gesetzlich verankerter Aufgabe der Medienanstalt. Mit dem Wandel der MOK hin zu Medienbildungszentren hat sich sodann die Versammlung der Medienanstalt befasst.

Die Angebote zur Medienbildung und zur Förderung der Medienkompetenz unter Einbindung der Medienbildungszentren sollen auf Basis eines ganzheitlichen und nachhaltigen Ansatzes alle Altersgruppen der Bevölkerung, insbesondere auch Eltern sowie Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte berücksichtigen. Die landesweite Ausrichtung der Angebote und Projekte rückt das Gesetz nunmehr stärker in den Fokus.

Am 10. Juli 2023 hat die Versammlung der Medienanstalt Hessen in ihrer Sitzung beschlossen, dass die Medienanstalt künftig zwei Medienbildungszentren in den Regionen Rhein-Main und Nordhessen betreiben wird. Diese sollen an den bisherigen Standorten der MOK Rhein-Main in Offenbach und MOK Kassel eingerichtet werden. Zugleich hat die Versammlung beschlossen, die MOK Fulda und Gießen zu schließen.

MOK FULDA

Was besonders wichtig war



25 JAHRE MOK FULDA

Das MOK Fulda feierte am 3. September 2023 sein 25-jähriges Jubiläum. In diesen 25 Jahren produzierten 1626 Nutzerinnen und Nutzer über 15.000 Beiträge und leisteten so einen wichtigen Beitrag zur Förderung und Stärkung der lokalen Medienlandschaft. Durch seine Arbeit ermöglichte das MOK, Menschen ihren eigenen Anliegen medialen Raum zu geben, eigene Inhalte zu produzieren und zu verbreiten. Im Verbund mit den anderen drei Offenen Kanälen wurde so Raum für Vielfalt, Meinungsfreiheit und kreative Entfaltung geschaffen und ein maßgeblicher Beitrag zur Demokratiebildung geleistet. Die Angebote des MOK haben sich schon frühzeitig von der Herkunft als Offener Kanal emanzipiert. Neben den klassischen Angeboten im Bereich Film, Video- und Studioteknik bietet das MOK auch die Möglichkeit, mit anderen Medien zu arbeiten.

ROLF STROHMANN GEHT IN RENTE

Nach 24 Jahren als Leiter ging Rolf Strohmann mit 66 Jahren in den Ruhestand. Strohmann, Sozialpädagoge aus Dortmund, arbeitete einige Jahre beim Offenen Kanal Dortmund und wechselte anschließend zum neu gegründeten Offenen Kanal nach Offenbach, den er mit aufbaute. Im Jahr 1998 wechselte er dann als Leiter zum OK Fulda, dessen Arbeit er nachhaltig prägte.

MOK FULDA

Jüdisches Leben in Fulda

Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes produzierte das Medienprojektzentrum Offener Kanal (MOK) Fulda zusammen mit der Beauftragten für jüdisches Leben der Stadt Fulda eine Videoreihe zu Orten jüdischen Lebens in Fulda. In den Videos, die direkt an den historischen Plätzen gedreht wurden, erklärte die Beauftragte für jüdisches Leben der Stadt Fulda die Geschichte und Hintergründe der jeweiligen Orte. Neben gängigen Filmkameras wurden auch Drohnen eingesetzt, um die Plätze von oben betrachten zu können. Die einzelnen Beiträge sind durch QR-Codes an den entsprechenden Orten aufrufbar.



Sommerferienvideocamp

Ende Juli 2022 konnte wieder einmal das Sommerferienvideocamp stattfinden. Zwanzig Jugendliche haben sich in der Jugendherberge am Edersee mit Videoerstellung und Schnitt auseinandergesetzt und selbständig Kurzfilme produziert.

 Kurzfilme anschauen
www.mediathek-hessen.de

Memory-Box

Studierende der Hochschule Fulda konnten in Zusammenarbeit mit dem MOK Fulda ihre ganz persönlichen Erfahrungen während der Corona-Pandemie filmisch portraitieren.



 „Erinnerungskisten“ anschauen
www.mediathek-hessen.de

KinderKino & mehr

Seit 2005 ist das Medienprojektzentrum Kooperationspartner des Jugendbildungswerks Fulda bei dem medienpädagogischen Angebot „KinderKino & mehr“. Ein mobiles Kino fährt dabei durch verschiedene Stadtteile und zeigt ausgewählte Filme für Kinder ab sechs Jahren. Nach den Vorführungen bieten vom MOK Fulda geschulte Studierende der Sozialen Arbeit der Hochschule Fulda Aktionen und Besprechungen rund um den jeweils gezeigten Film an. Jedes Jahr nehmen zwischen 1.500 und 2.000 Kinder an diesem Projekt teil.

Erklärvideos zum Pflegeberuf

Im Sommer 2023 entstanden im Rahmen der Ausbildung von Altenpflegerinnen und -pflegern der AWO Erklärvideos zum Thema Medikamente, ihre Wirkungen, Nebenwirkungen und Unverträglichkeiten.

MOK FULDA

Radio Zitrone

Im Rahmen des Podcast-Projekts „Radio Zitrone“ entstanden von Januar bis Juli 2023 wöchentlich kurze Podcasts im Fuldaer Kindertreff Zitrone. Ebenfalls neu waren Angebote für die Hip-Hop-Szene in Fulda, die vermehrt auf die Räume und Technik des MOK zurückgriffen. Ein Höhepunkt war eine Live-Session in den Räumen des MOK mit dem Fuldaer HipHopper Max Fe. Dazu gab es einen Vortrag zum Thema „Was darf Hip-Hop?“, der sich mit den oft provokanten Inhalten von Hip-Hop auseinandersetzte.

Mini Fulda

Das MOK war Teil von Mini Fulda. Mini-Fulda ist eine Spielstadt, die jeweils in den Herbstferien für eine Woche existiert. In Mini-Fulda läuft alles wie im „richtigen Leben“. Die teilnehmenden Kinder melden sich an und erhalten einen echten Mini-Fulda-Ausweis. Damit gehen sie zum Arbeitsamt und suchen sich einen Beruf aus, etwa Bankkauffrau oder -mann, Küchenkraft, Rathauschefin oder Kinobetreiber. Und natürlich gibt es auch einen Fernsehsender, der an fünf Tagen, solange es Mini-Fulda gibt, jeden Abend die Mini-Fulda Nachrichten präsentiert. Um diese zu produzieren, wurden die Kinder in diesem Jahr von den Mitarbeitenden des MOK-Fulda unterstützt. Das Ganze war auch im Programm des Offenen Kanals zu sehen.

Polarstern

Mitarbeitende des MOK engagierten sich bei der Ausstellung „Polarstern“ in der Kinder-Akademie Fulda. Die Kinder-Akademie Fulda, das erste eigenständige Kindermuseum in Deutschland, startete eine neue Ausstellung, bei der „die Polarstern“, das Forschungsschiff des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung (AWI), im Zentrum stand. In der Ausstellung konnten junge Forscherinnen und Forscher acht Tage lang den Aufenthalt an Bord nachempfinden: Sie erlebten, wie das Leben an Bord aussieht, gingen der Verschmutzung der Meere auf den Grund und erforschten den Einfluss des Klimawandels auf das ewige Eis. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Kinder-Akademie hat das MOK Fulda ein niederschwelliges Angebot entwickelt, das es den Kindern ermöglichte, ihren Aufenthalt auf der Polarstern mithilfe eines Forschungstagebuchs zu dokumentieren. Dafür griffen sie auf die App Bookcreator zurück, um ein digitales Bordtagebuch zu gestalten (inklusive eigener Audio-Aufnahmen, Bilder und Texte). Das MOK hat zudem an Teilen der digitalen Präsentation der Ausstellung mitgearbeitet.

Antonius Newsletter

Gemeinsam mit antonius – Netzwerk Mensch, das sich als Stiftung nachhaltig für bessere Start- und Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen einsetzt, arbeitete das MOK an einem Projekt zur Verbesserung der Mitbestimmung in der Einrichtung. Zum Start des Projekts wurde der „Antonius-Newsletter“, der bislang nur in schriftlicher Form vorlag, als Video-Ausgabe produziert, damit auch Menschen ohne Lesekenntnisse die Inhalte selbstständig rezipieren können.

MOK GIEßEN

Das Portfolio des MOK Gießen bestand auch in den Jahren 2022 und 2023 aus verschiedenen Fortbildungsangeboten und maßgeschneiderten Projekten für Kinder, Jugendliche und pädagogische Fachkräfte, die auf die besonderen Wünsche und Bedürfnisse der Projektpartner angepasst waren. Viele Einrichtungen in Mittelhessen schätzen die wertvolle, pädagogische Arbeit des MOK – und dies zum Teil seit fast drei Jahrzehnten.

medienprojektzentrum 
offener kanal gießen

Medienpädagogische Projektarbeit

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Schulen entstanden viele Filmbeiträge, wie beispielsweise ein von Schülerinnen und Schülern erstellter Präventionsfilm zum Thema Gewalt gegen Frauen und sexueller Missbrauch. Zusammen mit der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ wurde das Projekt „Engagement-Reporter“ umgesetzt und in der Förderschule Brühlsbacher Warte in Wetzlar fand eine Projektwoche zum Thema „Social Media“ statt. Weitere Projekte waren unter anderem die Begleitung der beruflichen Orientierung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund an der Beruflichen Schule am Oswaldgarten, eine Videoproduktion mit Jugendlichen der 10. Klasse der Alfred-Wegener-Gesamtschule in Kirchhain, die Unterstützung zweier Schulen beim Wettbewerb „Meine Ausbildung“ sowie Lehrkräftefortbildungen und Elternabende im Bereich Medien und Medienbildung. Darüber hinaus gab es zahlreiche Trickboxx-Projekte und weitere Projektwochen zu medienpädagogischen Themen an Schulen in Gießen.

Kooperationen

Von eintägigen Workshops bis hin zu der medienpädagogischen Begleitung während eines ganzen Semesters – das MOK Gießen hat in den Jahren 2022 und 2023 die Zusammenarbeit mit Universitäten und Bildungseinrichtungen in der Region Gießen intensiviert. Unter anderem wurde die Kooperation mit dem Fachbereich Fachjournalistik Geschichte an der Justus-Liebig-Universität Gießen zum Wintersemester 21/22 mit dem Thema „Fernsehwerkstatt“ abgeschlossen und für das WS 22/23 erneuert. Weitere Kooperationen fanden mit der Philipps-Universität Marburg, dem Naturschutzbund, der Wirtschaftsschule am Oswaldgarten, der Video-AG der Integrierten Gesamtschule (IGS) Busecker Tal, dem Studienseminar Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen (GHRF) in Bad Vilbel und den Beruflichen Schulen Butzbach statt.

Aktionstage

Das MOK Gießen hat im Berichtszeitraum diverse Aktionstage zur Mediennutzung und der Implementierung von Medienpädagogik im pädagogischen Alltag durchgeführt und begleitet. Dazu gehörten Projektstage an Gießener Schulen mit insgesamt über 230 Schülerinnen und Schülern der 4., 5. und 6. Klassen, die Beteiligung am Hessischen Schülermedientag mit Workshops zu den Themen „Influencer“ (2022) und „Zensur“ (2023) sowie das medienpädagogische Engagement am Girls` Day (2022 und 2023) mit einer sehr hohen Nachfrage von teilnehmenden Mädchen aus der Region.

Veranstaltungen

Das MOK Gießen beteiligte sich an der Kooperation der Medienanstalt Hessen mit dem Arbeitskreis Hessische Familienbildung durch Workshops zum Thema „Imagefilm“. Es führte zudem jeweils vier Wochenendworkshops unter dem Motto „Jungen Online“ zusammen mit der Jugendpflege des Landkreises Gießen durch und veranstaltete im Rahmen des „Ferienkarussells“ weitere Projekte sowie Aktionen in Zusammenarbeit mit den Grünberger Ferienspielen.

MOK KASSEL



Vielfalt, Vernetzung und ausgezeichnete Sendeinhalte

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern hat das MOK Kassel zahlreiche Veranstaltungen im Berichtszeitraum begleitet. Beispielsweise wurde zu den Betriebsratswahlen des DGB eine mehrteilige Sendereihe produziert. Weiterhin fanden Kooperationen mit den Kirchen- und Glaubensgemeinschaften statt, wie etwa die Aufzeichnung des Markus-Evangeliums an knapp 20 verschiedenen Kasseler Standorten oder dem Holocaust-Gedenkkonzert. Zum Tag der Erde arbeitete das MOK mit Umweltinitiativen zusammen und mit der Verbraucherzentrale Hessen wurde eine Sendereihe zum Thema Energiesparen produziert. Auch der KSV Hessen Kassel wurde im Rahmen einer Ausstellung im Stadtmuseum Kassel von einem Team des MOKs Kassel begleitet. Weiterhin wurde mit der VHS Region Kassel und dem KSV Hessen Kassel die Veranstaltungsreihe „Lernort Stadion“ zur gesellschaftspolitischen Funktion des Fußballs durchgeführt. Zusammen mit der Europa-Union wurden Livesendungen in vier Sprachen mit Simultanübersetzung zur 2. Europäischen Begegnungswoche ausgestrahlt.



Die Kinder-Tierschutz- und Mediengruppe des Tierheims Wau-Mau-Insel aus Kassel wurde für ein multimediales Kooperationsprojekt des Bundes gegen Missbrauch der Tiere (bmt) e.V. und des MOKs Kassel mit dem Hessischen Jugend-Tierschutzpreis 2023 ausgezeichnet. Überdies wurde das medienpädagogische Projekt „Angekommen in Deutschland“ des Familienzentrums Lighthouse in Kassel, das in Zusammenarbeit mit dem MOK Kassel und der Gemeinde Lohfelden entstand, mit dem 2. Preis beim Hessischen Integrationspreis 2023 ausgezeichnet. Zudem wurde in den Sommerferien 2023 das Programm „Total Lokal“ angeboten, bei dem Jugendliche in sechs Projektwochen sechs unterschiedliche Medienformate kennenlernen durften.



Im Oktober 2023 fand im Kasseler Hauptbahnhof die vom Bundesverband Bürgermedien (bvbm) organisierte Fachtagung zur Bedeutung von Bürgermedien als Lernorte der Medienbildung statt. Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Medienpädagogik und Medienbildung stellten Qualitätskriterien für Lernorte vor.

Produktionen und Kooperationen anlässlich der documenta fifteen

2022 fand in Kassel die 15. Ausgabe der Welt-Kunstaussstellung documenta statt, woran sich das Medienprojektzentrum Offener Kanal (MOK) Kassel wieder intensiv beteiligte. Dabei entstanden insgesamt 185 Beiträge zur Ausstellung zeitgenössischer Kunst in Zusammenarbeit mit Nachwuchsjournalistinnen und Nachwuchsjournalisten der Projekte doc.tv und RuRukids sowie der Kunsthochschule Kassel und anderen Partnern. Auch mit Kuratoren der Ausstellung wurde kooperiert und es wurden insgesamt fünf Livesendungen ausgestrahlt und für die Mediathek Hessen aufgezeichnet. Darüber hinaus sind alle entstandenen Beiträge in das documenta-Archiv eingegangen.



Medienpädagogische Tätigkeit

Mit Kitas, Schulen, Jugendeinrichtungen und anderen Verbänden und Institutionen wurden medienpädagogische Projekte durchgeführt und Beiträge mit dem Schwerpunkt Bewegtbild produziert. In den Projekten wurde überwiegend Schülerinnen und Schülern, aber auch pädagogischen Fachkräften sowie erwachsenen Hobbyfilmschaffenden und älteren Menschen Medienkompetenz vermittelt. An einigen Schulen wurden eigens für die Medienbildung eingerichtete AGs und Lerngruppen kontinuierlich durch MOK-Mitarbeitende begleitet.

Neben der medienpädagogischen Projektarbeit war das MOK Kassel auch Plattform für angehende Film- und Fernsehschaffende. So konnten zahlreiche Schülerinnen und Schüler mehrwöchige Betriebspraktika im MOK Kassel absolvieren und Medienpraxis sammeln. Überdies haben auch junge Erwachsene im Bundesfreiwilligendienst sowie Studierende über einen längeren Zeitraum die Arbeit einer medienpädagogischen Einrichtung und eines TV-Senders für die Bürgerinnen und Bürger in der Region kennengelernt.

MOK RHEIN-MAIN

Was besonders wichtig war



25 JAHRE MOK RHEIN-MAIN

Mit einem zwölfstündigen Geburtstagsprogramm und TV-Highlights seit 1997 feierte das MOK Rhein-Main am 15. Mai 2022 seinen 25. Geburtstag. Dabei wurden Dokumentationen, Kurzfilme, Kochsendungen, Musikmagazine und medienpädagogische Projektergebnisse im OK Rhein-Main ausgestrahlt. Zu Wort kamen langjährige Wegbegleitende, Filmschaffende der ersten Stunde sowie Kooperationspartner und Freunde aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet. Mit ihren Geburtstagsgrüßen, Wünschen und ganz persönlichen Erinnerungen und Erfahrungen mit dem MOK Rhein-Main blickten die Gratulanten zurück und nach vorn.

MOK RHEIN-MAIN ERNEUT ALS FAMILIENFREUNDLICHES UNTERNEHMEN AUSGEZEICHNET

Das MOK Rhein-Main hat am 13. Oktober 2023 erneut die Auszeichnung als familienfreundliches Unternehmen in Offenbach erhalten. So waren u.a. die allgemeine Vereinbarkeit von Familie/Pflege und Beruf sowie die besonderen Angebote für die Familie wie Eltern-Kind-Nachmittage zur Produktion von Trickfilmen Kriterien für die Prämierung.



MOK RHEIN-MAIN

Die pädagogische Arbeit im MOK Rhein-Main zeichnet sich durch themenspezifische Fortbildungen und Videoprojekte für pädagogische Fachkräfte aus Kita, Schule und dem außerschulischen Bereich sowie für Studierende der Hochschulen aus der Region und für TV-Produzierende aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet aus.

Im Jahr 2023 hat das MOK Rhein-Main neue inhaltliche Impulse und Akzente gesetzt: Fake News, Kurzfilme, Drehbuchworkshops, Einführungen in die journalistischen Grundlagen für die TV-Berichterstattung oder Werbung von Content gestaltenden Personen auf Instagram oder YouTube. Fortbildungen und Projekte aus dem Bereich Bewegtbild für Fach- und Lehrkräfte in Kitas, Schulen, Ausbildung und Freizeit sowie für Studierende, Eltern und Filminteressierte waren im Fokus und haben sich bewährt.

Kita Frankfurt – Bilanz und Thementag Ergebnisse

Das MOK Rhein-Main und Kita Frankfurt – Ein Eigenbetrieb der Stadt Frankfurt am Main zeigten Mitte August 2022 von Kindern produzierte Filme in einem besonderen Thementag im OK Rhein-Main. Die in den Jahren 2021 und 2022 entstandenen Videos waren Ergebnisse aus der medienpädagogischen Projektarbeit und erzählen unter anderem von Kinderrechten, Halloween und dem Grüffelo. Bestandteil der TV-Ausstrahlung waren überdies Projektergebnisse, die im Rahmen der Frankfurter Kinderrechtekampagne „Stadt der Kinder“ entstanden sind. Elf Kinder der Erweiterten Schulischen Betreuung (ESB) Grundschule Harheim haben zum Beispiel einen Kurzfilm unter dem Titel „Hänsel und Gretel vs Kinderrechte“ erstellt und sich mit den besonderen Schutzrechten von Kindern und Jugendlichen auf der Flucht und im Krieg auseinandergesetzt.



„Hänsel und Gretel vs. Kinderrechte“
www.mediathek-hessen.de

Einblick in die Heilerziehungspflege

In Zusammenarbeit mit der Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e.V. hat das MOK Rhein-Main die Produktion von Videos unterstützt, die Einblicke in den Alltag und die Ausbildung in der Heilerziehungspflege geben. Die Videos zeigen die Arbeit in einer Wohneinrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung und informieren über die Erwartungen und Lerninhalte der Ausbildung sowie die Möglichkeiten eines Freiwilligendienstes. Die Zusammenarbeit zielt darauf ab, Interessierte auf die Ausbildung in der Heilerziehungspflege aufmerksam zu machen und das Verständnis für die Arbeit mit Menschen mit Behinderung zu fördern.

Kultur.Forscher!

Das MOK Rhein-Main und das Goethe-Gymnasium Frankfurt sind Tandempartner im deutschlandweiten Netzwerk „Kultur.Forscher!“. Dabei hat das MOK im Schuljahr 2023/24 konkret den Aufbau einer kontinuierlichen und fortdauernden kulturellen Medienarbeit am Frankfurter Gymnasium beratend begleitet und dabei geholfen, die kulturelle Medienbildung im Schulalltag nachhaltig zu implementieren.

Lucas – Festivalreporter

Gemeinsam mit einer Medienpädagogin des MOKs Rhein-Main haben Schülerinnen und Schüler der Erasmus-Grundschule in Offenbach im Herbst 2022 eine Reportage über das 45. LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans gedreht. Auch im Jahr 2023 haben das MOK Rhein-Main und das Deutsche Filminstitut & Filmmuseum (DFF) wieder bei der Realisierung von LUCAS – Festival for young film lovers zusammengearbeitet. Zum einen wurden die Filmgespräche mit den Regisseurinnen und Regisseuren vom Festivalteam im MOK-Studio aufgenommen, zum anderen übernahm das MOK wieder die medienpädagogische Betreuung bei einem Reportage-Projekt.



„Festivalreporter 2022“
www.mediathek-hessen.de

NICHTKOMMERZIELLER LOKALER HÖRFUNK IN HESSEN (NKL)

In Hessen gibt es seit nunmehr 25 Jahren sieben nichtkommerzielle Lokalradios, die von Vereinen getragen werden und die ihre Programme aktuell über UKW, DAB+ und Livestream anbieten. Das Programm wird von ehrenamtlichen Mitgliedern und Radiomachern gestaltet, die sich in Redaktionsgruppen organisieren oder ihr Programm eigenständig produzieren. Die Finanzierung erfolgt durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Fördermittel der Medienanstalt Hessen. Werbung und Sponsoring sind nicht erlaubt.

Im Berichtszeitraum haben die nichtkommerziellen Lokalradios in Hessen ihre journalistischen Angebote auf einem hohen Niveau gehalten. Dadurch konnten die Bürgerinnen und Bürger weiterhin aktiv an gesellschaftlichen und politischen Diskussionen teilnehmen. Durch das HPMG wird die Partizipation des Nichtkommerziellen Lokalen Hörfunks an der digitalen Entwicklung, insbesondere bei der technischen Verbreitung, sichergestellt.

Nichtkommerzielle Lokalradios erhielten Verlängerung ihrer Zulassung bis Ende 2027

Die Versammlung der Medienanstalt Hessen hat in ihrer Sitzung am 7. November 2022 beschlossen, die Zulassung der sieben Nichtkommerziellen Lokalradios in Hessen Freies Radio Kassel, RundFunk Meißner, Radio Unerhört Marburg, RADAR, Radio X-Mix, Kommunales Radio Rüsselsheim und Radio Rheinwelle um weitere fünf Jahre bis Ende 2027 zu verlängern.





VERANSTALTUNGEN

forum-medienzukunft*

Die resiliente Gesellschaft
Über die nötige Vielfalt an Denkmodellen und den Journalismus in Krisen-Zeiten

Zu einer demokratischen Gesellschaft gehört eine Vielfalt an Meinungen, Perspektiven und Gedankenmodellen sowie die Auseinandersetzung darüber. Die Frage nach dem Umgang mit verschiedenen Weltbildern stand im Fokus der 13. Ausgabe des lpr-forum-medienzukunft am 26. April 2022 in der Evangelischen Akademie in Frankfurt am Main. Unter dem Titel „Die resiliente Gesellschaft“ diskutierten Expertinnen und Experten aus Politik, Journalismus und Wissenschaft beispielsweise über die Einschränkung freier Meinungsäußerung und welche langfristigen Folgen für das gesellschaftliche und politische Leben daraus resultieren können. In verschiedenen Vorträgen und anschließenden Debatten wurden dem Auditorium unterschiedliche Blickwinkel zu den drängenden Fragen und Herausforderungen dieser Zeit aufgezeigt.

Error 404 – Truth not found, trust lost
Über Manipulation, Propaganda, Zensur – Wie wir die Freiheit der Information sichern können

Die Digitalisierung birgt die Gefahr, dass die kommunikative Infrastruktur einer Gesellschaft zum Angriffsziel wird. Die „Weaponisation of Everything“ durch Desinformationskampagnen von autokratischen Staaten wie Russland und China bedroht die Demokratie. Um dieser Gefahr entgegenzuwirken, ist es entscheidend, sich über Desinformationen zu informieren, Fakten zu überprüfen und die Erkenntnisse zu verbreiten. Das lpr-forum-medienzukunft 2023 beschäftigte sich mit der Sicherung der Freiheit der Information. Die 14. Ausgabe der Veranstaltung fand am 13. Juni 2023 in der Evangelischen Akademie in Frankfurt am Main statt. Dabei wurden den Teilnehmenden in verschiedenen Präsentationen und Diskussionen unterschiedliche Perspektiven vorgestellt.



* Aufgrund der Umbenennung der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) in Medienanstalt Hessen, bekommt auch das lpr-forum-medienzukunft einen neuen Namen: forum medienzukunft.

MediaSurfer

Um die medienpädagogische Arbeit zu fördern und Medienprojekte von Kindern und Jugendlichen aus ganz Hessen zu würdigen, veranstaltet die Medienanstalt Hessen seit 2003 den MedienKompetenzPreis Hessen „MediaSurfer“. Die vielfältigen Projekte und Beiträge aus ganz Hessen wurden von einer Jury gesichtet und ausgewertet. Die Gewinner der vier verschiedenen Alterskategorien wurden schließlich bei einer digitalen Preisverleihung am 4. Mai 2022 ausgezeichnet. Überdies wurde in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen ein Sonderpreis unter dem Motto „Digital gestützten Unterricht in Präsenz und Distanz innovativ und kreativ gestalten“ ausgelobt. Aufgrund der pandemiebedingten Verschiebung der Preisverleihung in den letzten beiden Jahren wurden die Sieger der Jahre 2020 und 2021 geehrt und mit einem Preisgeld von insgesamt 26.000 Euro belohnt.



Mit der Preisverleihung am 26. April 2023 im Filmpalast Kassel endete die 19. Auflage des MediaSurfers. Eine Expertenjury wählte aus den 93 Einreichungen die Nominierten und Preisträger aus. In Kooperation mit der Medieninitiative Schule@Zukunft des Hessischen Ministeriums für Kultus, Bildung und Chancen wurde zudem ein Sonderpreis verliehen, der zum Thema „Konzepte und Projekte zum Kinder- und Jugendmedienschutz“ ausgeschrieben und mit 2.000 Euro ausgelobt wurde. Nominiert wurden in den vier Alterskategorien insgesamt 21 Projekte, von den 15 als Preisträger ausgewählt wurden.



time4media

In der zweiten Ausgabe der Veranstaltungsreihe „time4media“ am 30. Juni 2022 ging es inhaltlich um die journalistische Arbeit in Krisenzeiten. Unter dem Titel „Berichterstattung in Krisenzeiten: Über Angemessenheit, Grenzen und Sensationsgier in der journalistischen Arbeit“ wurden dem Online-Publikum in drei Impulsvorträgen verschiedener Experten aus dem Medienbereich und einer anschließenden Debatte Möglichkeiten und Grenzen, die sich für den Journalismus in Krisenzeiten ergeben, aufgezeigt und diskutiert. Welche Gefahren für den Journalismus bestehen und mit welchen Antworten er darauf reagieren sollte, war Thema der Online-Veranstaltung. Time4media richtet sich an Medienschaffende sowie generell Interessierte aus dem Medien-, Bildungs- und Politikbereich.



mepodi – Medienbildung politisch und digital

Am 11. und 12. Mai 2022 fand in den Räumlichkeiten der Katholischen Akademie des Bistums Fulda die Fachtagung zu „mepodi – Medienbildung politisch und digital“ statt. Die jährliche Veranstaltungsreihe, die von der Medienanstalt Hessen in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V., der Katholischen Akademie des Bistums Fulda und der Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz KH Mainz organisiert wird, beschäftigt sich in diesem Jahr mit den Folgen der Coronapandemie und ihrer Auswirkung auf die Medienbildung. Im Mittelpunkt standen die Fragen, inwieweit der „Digitalisierungsschub“ die Bildungsarbeit im positiven wie im negativen Sinne beeinflusst und welche Perspektiven es in dieser Hinsicht zukünftig für die Medienbildung gibt. An zwei Veranstaltungstagen wurden in Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Praxis-Workshops Antworten auf diese Fragen gesucht.



Unter dem Titel „Mit digitalen Kompetenzen die Demokratie stärken! Chancen und Grenzen digitaler politischer Bildung“ fand am 30. März 2023 eine Veranstaltung der Reihe „Medienbildung – politisch und digital“ (kurz: mepodi) in der Hessischen Landesvertretung in Berlin statt. Diskutiert wurde, welche Interventionen und welche präventiven Maßnahmen gegen Desinformation, Hassrede und andere Gefährdungen demokratieförderlicher Diskurse greifen und welche Ressourcen und „Spielräume“ es dazu braucht.

Siegelvergabe Internet-ABC-Schule

In Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen hat die Medienanstalt Hessen auch im Jahr 2022 wieder das Siegel der „Internet-ABC-Schule“ vergeben. Die feierliche Verleihung des Siegels fand am 1. November 2022 gemeinsam mit dem Hessischen Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz im Rahmen des Landesfachtages Medienbildung & Digitalisierung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main statt. Dabei konnten sich über 100 hessische Schulen über das Siegel freuen, welches die Förderung der Internetkompetenz von Schülerinnen und Schülern, aber auch Fortbildungen für Lehrkräfte und Elternangebote auszeichnet. Dieses Jahr wurden außerdem erstmals elf Goldene Siegel an Schulen vergeben, die sich in drei Qualifikationsstufen weitergebildet hatten. Das Goldene Siegel ist die höchstmögliche Auszeichnung der „Internet-ABC-Schule“ und wurde am 5. Juli im Medienprojektzentrum Offener Kanal (MOK) Rhein-Main feierlich übergeben.



Informationen zur Fachtagung „KI in der Grundschule“

Am 6. Dezember 2023 wurden insgesamt 101 Grund- und Förderschulen in Hessen in der Evangelischen Akademie in Frankfurt am Main als Internet-ABC-Schulen ausgezeichnet. Vier dieser Schulen erhielten sogar das Goldene Siegel. Im Vorfeld der feierlichen Siegelverleihung konnten die anwesenden Lehrkräfte im Rahmen der Fachtagung „KI in der Grundschule“ interessanten Vorträgen von Expertinnen und Experten aus dem KI- und Bildungsbereich folgen. Schon in der Grundschule entstehen für Lehrkräfte durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz zahlreiche neue Chancen, beispielsweise für eine bessere individuelle Förderung der Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler durch personalisierte Lernangebote oder Unterstützung bei der Erstellung von Lernmaterialien.



RadioNetzwerkTag mit Radiosiegelverleihung

Im Rahmen des RadioNetzwerkTags wurde am 1. Dezember 2022 in der Evangelischen Akademie in Frankfurt am Main das Radiosiegel 2022 verliehen. 27 private Radiostationen aus ganz Deutschland konnten sich über die Auszeichnung freuen. Neben der Entgegennahme der Siegel konnten die Teilnehmenden beim RadioNetzwerkTag verschiedene Workshops besuchen und einer Keynote von Marco Maier, Geschäftsführer FFH MEDIENGRUPPE, folgen. Zusammen mit weiteren Partnern vergibt die Medienanstalt Hessen das Radiosiegel an Radiostationen, die ihren Volontärinnen und Volontären durch eine multimediale und umfassende Ausbildung einen gelungenen Einstieg in das Berufsleben bieten. Eine fundierte Ausbildung bildet den Grundstein für einen qualitativ hochwertigen und professionellen Journalismus, weshalb die Medienanstalt Hessen seit vielen Jahren bewusst die Qualifizierung von Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten fördert. Der RadioNetzwerkTag wurde von der Grimme-Akademie, der Medienanstalt Hessen, der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, der Medienanstalt Rheinland-Pfalz und der Hörfunkschule Frankfurt mit Unterstützung der ARD.ZDF Medienakademie ausgerichtet.

Auch im Jahr 2023 luden die Kooperationspartner zum 7. RadioNetzwerkTag nach Frankfurt ein. Eines der Kernthemen der Veranstaltung war Künstliche Intelligenz (KI). Sandra Müller, Leiterin der Multimedia-Redaktion im SWR Studio Tübingen fragte in ihrer Keynote zu Beginn: „KI und Radio – Aufbruch ins Unbekannte?“ und auch alle Anwesenden wurden mittels Abstimmungstool gefragt, ob und wie KI in der täglichen journalistischen Arbeit genutzt wird. Höhepunkt der Veranstaltung war auch in diesem Jahr die Vergabe des Radiosiegels 2023, welches von 38 privaten Radiostationen aus ganz Deutschland empfangen wurde.



Rückblick auf den RNT 2022



Rückblick auf den RNT 2023



www.radiosiegel.de



Hessentag 2023 in Pfungstadt

Vom 2. bis 11. Juni 2023 präsentierte sich die Medienanstalt auf dem Hessentag in Pfungstadt in der Landesausstellung „Treffpunkt Hessen“ und informierte über Medienthemen sowie das Geschehen auf dem Hessentag. Vorgestellt wurde die medienpädagogische Arbeit der Medienanstalt, die Eltern, Erziehende und pädagogische Fachkräfte mit Tipps und Informationsmaterial zur Medienerziehung unterstützt. Für das junge Publikum des Hessentags wurde in Zusammenarbeit mit fünf Partnern der Kinderparcours „Fitte Kids mit Grips“ angeboten, um die körperlichen und geistigen Fähigkeiten von Kindern spielerisch zu fördern. Kinder, die alle sechs Stationen des Parcours erfolgreich absolvierten, erhielten am Stand der Medienanstalt eine kleine Belohnung. Weiterhin berichtete das Hessentagsmagazin „Hessentag Daily“ aktuell über das Geschehen auf dem Hessentag. Mit Unterstützung der Medienprofis des MOK Rhein-Main konnten Besucherinnen und Besucher Nachrichten und Berichte produzieren. Ein weiteres Highlight am Stand der Medienanstalt war die Fotobox „Magic Mirror“, die es Interessierten ermöglichte, kreative Foto-Collagen zu erstellen. Das „Fake-Foto“ konnte als Erinnerung mit wertvollen Tipps zum Umgang mit gefälschten Bildern oder Nachrichten mit nach Hause genommen werden.

MedienMittwoch

Der MedienMittwoch dient als Networking-Plattform dem Informations- und Gedankenaustausch über relevante Medienthemen. Die Veranstaltungsreihe wird von der m² MedienMittwoch Stiftung in Kooperation mit der Medienanstalt Hessen durchgeführt. Im Jahr 2022 wurden insgesamt vier Ausgaben realisiert. Am 5. April fand der erste MedienMittwoch des Jahres unter dem Titel „The Dark Side of the Moon. Faszination Weltall“ statt. Weiter ging es am 31. August mit dem Thema „Metaverse - Der neue digitale Hype“. Beim dritten MedienMittwoch am 18. Oktober wurde die Frage „Die Transformation der Demokratie. Eine Chance?“ behandelt. Der insgesamt 178. MedienMittwoch am 30. November lud zu einem barocken Weihnachtskonzert in der Basilika Maria, St. Petrus und Paulus in Ilbenstadt ein.

Im Jahr 2023 luden die MedienMittwoch Veranstalter am 7. Juni zum Thema „Creative Placemaking“ ein, das Kreativprojekt NEUE KAISER kennenzulernen. Die Protagonisten des Projektes zeigten, wie urbane Orte mit kreativen Ideen erschlossen werden und identitätsstiftend wirken können. Dem Publikum bot sich eine exklusive Vorstellung und einen Blick hinter die Kulissen des Ensembles der Oper Frankfurt. Im Vorfeld zur Landtagswahl in Hessen stellte der 180. MedienMittwoch am 13. September Wahlprüfsteine 2023 zur Diskussion. Die vertretenden Parteien des hessischen Landtags standen in der IHK Wiesbaden Rede und Antwort zu Fragen aus der Kreativwirtschaft. Am 1. November standen „Alternative Fakten – Kommunikative Ausflüchte und ihre Rolle in den Medien“ im Fokus des MedienMittwochs. In der evangelischen Akademie Frankfurt stellte der Bremer Soziologe und Autor Dr. Nils C. Kumkar seine Arbeit auf dem Themengebiet vor. Zum Abschluss des MedienMittwoch Jahres lud das Kuratorium am 22. November dazu ein, Europas letzte Schriftgießerei im Hessischen Landesmuseum Darmstadt hautnah zu erleben.



#JJT23

Nach einer Corona-Pause startete der Hessische Jungjournalistentag (#JJT23) im Jahr 2023 wieder neu durch. Unter dem Motto „Medien bewegen Zukunft“ – Warum Journalistinnen und Journalisten gebraucht werden, bot der #JJT23 jungen Menschen die exklusive Gelegenheit, Medienprofis persönlich kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Am 25. November 2023 lud der DJV Hessen gemeinsam mit Kooperierenden wie der Medienanstalt Hessen zu einer vielseitigen Veranstaltung mit spannenden Vorträgen, vielfältigen Workshops und einem Marktplatz zum Austausch nach Frankfurt am Main ein.

Kreativer Sonnengruß: Sustain-A-Biz

In dieser von der Medienanstalt Hessen, dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und der HA Hessen Agentur GmbH organisierten Veranstaltung konnten Interessierte aus dem Kreativ- und Medienbereich alles über das Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz in ihrer Branche erfahren. Die Veranstaltung fand am 11. November 2022 in der Eventlocation „Massif Central“ in Frankfurt am Main statt. Verschiedene Impulsgeber sprachen über Herausforderungen und Lösungsansätze im Bereich der Nachhaltigkeit.

„Gegen Hass und Hetze im Netz! – Jede Meldung zählt!“

Um die strafrechtliche Relevanz bei Vorkommnissen wie Cybermobbing oder Hate Speech zu thematisieren, wurde am 13. Dezember 2023 die Veranstaltung „Gegen Hass und Hetze im Netz! – Jede Meldung zählt!“ für qualifizierte Fachkräfte im Bereich der Medienbildung angeboten. Das Online-Angebot wurde in Kooperation mit der Zentralstelle zur Bekämpfung von Internetkriminalität (ZIT), der beim Hessischen Innenministerium angesiedelten Meldestelle #HessenGegenHetze sowie der Jugendrechtsberatung „Safe im Recht“ umgesetzt.

Aktionstage „NETZPOLITIK & Demokratie“

Bei den 6. bundesweiten Aktionstagen „Netzpolitik & Demokratie“ vom 13. bis 19. November 2023, die von den Landeszentralen für politische Bildung der Bundesländer sowie der Bundeszentrale für politische Bildung koordiniert wird, war die Medienanstalt Hessen mit zwei Angeboten vertreten: Online-Fortbildung „ChatGPT & Co. – Herausforderungen und Chancen von KI in der Schule“ und dem Digitalen Familientalk „‘Meine Daten können die schon haben. Ich habe ja nichts zu verbergen‘ – Auswirkungen von Big Data auf unsere Sicherheit“.

Landesfachtag „Medienbildung und Digitalisierung – Neue Lernkultur mit digitalen Medien“

Am Landesfachtag „Medienbildung und Digitalisierung – Neue Lernkultur mit digitalen Medien“ des Hessischen Ministeriums für Kultus, Bildung und Chancen nahmen rund 500 hessische Lehrkräfte teil. An der Veranstaltung am 28. September 2023 an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt beteiligte sich die Medienanstalt Hessen und ihr MOK Rhein-Main mit einem Stand sowie mit vielfältigen Workshop-Angeboten.

Fachkonferenz der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke (AKSB)

Im Rahmen der Fachkonferenz der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke (AKSB) zum Thema „Gefahr für die Demokratie – Verschwörungsideologien in Gesellschaft und Bundeswehr“ am 30. August 2023 wurden die präventiven Angebote der Medienanstalt Hessen zum Thema Fake News sowie Hass und Hetze in Fulda vorgestellt.

40. Fachtagung der Jugendkoordination der Hessischen Polizei

Am 19. und 20. Oktober 2023 fand die 40. Fachtagung der Jugendkoordination der Hessischen Polizei im Schloss Buchenau statt. Die Medienanstalt Hessen präsentierte dort im Rahmen des Vortrags „Vorstellung der Medienanstalt Hessen – Aufgaben und Möglichkeiten, Förderung der Medienkompetenz durch medienpraktische Projekte“ ihre Medienbildungsaktivitäten.

CHRONIK

2022

8. Februar

Mit dem Thema „Fit für die Demokratie, stark für die Gesellschaft“ findet der jährliche Safer Internet Day statt, an dem sich auch die Medienanstalt Hessen mit ihren Medienprojektzentren Offener Kanal beteiligt. Die vier Projektzentren machen mit verschiedenen Aktionen auf mehr Sicherheit im Netz aufmerksam.

14. März

In Reaktion auf den russischen Angriff auf die Ukraine senden die vier Medienprojektzentren Offener Kanal einen Themenabend „Frieden“ mit verschiedenen Beiträgen. Die Interviews, Berichte und Dokumentationen beschäftigen sich mit Konfliktlösungen und Solidarität mit der Ukraine.

4. April

Die Versammlung genehmigt die Verlängerung der Zulassung für das regionale Fernsehprogramm „rheinmaintv“ um weitere fünf Jahre.

4. Mai

15 Projektgruppen werden mit dem Media-Surfer 2021/22 ausgezeichnet. Die wegen der Corona-Pandemie um ein Jahr verschobene Preisverleihung wird digital durchgeführt.

13. Juni

Die Versammlung der Medienanstalt Hessen genehmigt die begleitenden Hörfunkprogramme zu drei verschiedenen kulturellen Veranstaltungen. Eine Zulassung erhält die Sonderausstellung „ON AIR. 100 Jahre Radio“ in Frankfurt am Main, das Winzerfest der Stadt Groß-Umstadt und das Festival „Das Rappeln in der Kiste“ im Butzbacher Lahntorpark.

16. Februar

Zusammen mit der IHK Wiesbaden sowie einigen hessischen Hochschulen und Unternehmen aktualisiert die Medienanstalt Hessen die Website <https://www.medienpraktikum-hessen.de>. Studierenden und Praktikumsinteressierten wird es nun erleichtert, medienbezogene Praktika in Hessen zu finden, welche auch „New Work Ready“ sind, also flexible Arbeitszeiten oder Home-Office ermöglichen.

17. März

„Das erste Smartphone – Alle anderen haben doch auch schon eins!“ ist der Titel des ersten digitalen Familientalks des Jahres. In der Online-Informationsveranstaltung gibt Peter Holnick, Geschäftsführer des Instituts für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V., interessierten Eltern Ratschläge und Hilfestellungen zum Umgang mit dem ersten Smartphone ihrer Kinder. Die Veranstaltungsreihe umfasst in diesem Jahr rund 30 weitere digitale Familientalks zu verschiedenen Aspekten der Medienerziehung.

3. Mai

Schulen aus ganz Hessen nehmen anlässlich des Internationalen Tags der Pressefreiheit am 2. Schülermedientag teil. Etwa 400 Schülerinnen und Schüler tauschten sich dabei online in verschiedenen Workshops zu Themen wie Presse- und Meinungsfreiheit, Fake News und Online-Journalismus miteinander und mit Expertinnen und Experten aus dem Medienbereich aus.

11. und 12. Mai

Im Rahmen der (Online-) Fachtagung „mepodi – Medienbildung politisch und digital“ setzen sich Interessierte durch Vorträge von Expertinnen und Experten sowie diverse Praxis-Workshops damit auseinander, wie sich die politische Bildung sowie die Medienbildung durch Corona und den pandemiebedingten Digitalisierungsschub verändert hat und welche Auswirkungen zukünftig zu erwarten sind.

20. Juni

Anlässlich des Weltflüchtlingstages strahlen die vier Medienprojektzentren Offener Kanal eine fast vierstündige Sondersendung mit vielfältigen Beiträgen zum Thema Flucht und Fluchtursachen aus.

30. Juni

„Berichterstattung in Krisenzeiten: Über Angemessenheit, Grenzen und Sensationsgier in der journalistischen Arbeit“ ist das Thema der zweiten Ausgabe der Online-Veranstaltung Time4Media. In drei Fachvorträgen und einer Diskussionsrunde geht es um Gefahren, die in Krisenzeiten für den Journalismus bestehen und wie dieser damit umgehen sollte.



4. Juli
Die Versammlung wählt Prof. Dr. Murad Erdemir zu ihrem neuen Direktor ab Januar 2023.

20. Juli
Anlässlich der documenta fifteen veranstaltet die Medienanstalt Hessen ihr Sommerfest im Südflügel des Kasseler Hauptbahnhofs. Das Fest bildet auch den Rahmen für die Verabschiedung von Joachim Becker, der zum Ende des Jahres seinen Ruhestand antritt.

19. September
Die Versammlung beschließt die Verlängerung der UKW-Zulassung des Radiosenders „RADIO BOB!“ bis zum Jahr 2030. Außerdem erhält der Hörfunksender Radio Vidovdan, der sich auf Balkan-Pop und slawische Volksmusik spezialisiert, eine fünfjährige Zulassung.

5. Oktober
Im Rahmen des Aktionstages Medienbildung Hessen der Hessischen Lehrkräfteakademie veranstalten die vier Medienprojektzentren Offener Kanal verschiedene Workshops für interessierte Lehrkräfte zu den Themen Film-analyse, Greenscreen, Lernvideos und Bildmanipulation.

7. November
Die Versammlung beschließt die medienpädagogischen Aktivitäten für das Jahr 2023. Viele bisher erfolgreiche Projekte werden fortgesetzt und in ganz Hessen angeboten. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sondern auch mit Eltern und pädagogischen Fachkräften. Des Weiteren erhalten die sieben Nichtkommerziellen Lokalradios in Hessen eine Verlängerung ihrer Zulassung um weitere fünf Jahre bis Ende 2027.

5. Juli
Elf hessischen Schulen erhalten das Goldene Siegel der „Internet-ABC-Schule“. Diese höchstmögliche Auszeichnung der „Internet-ABC-Schule“ zeichnet Schulen aus, die sich gezielt für eine Förderung der Internetkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler einsetzen und umfasst auch Fortbildungen für Lehrkräfte sowie Angebote für Eltern.



15. September
In der 31. Sitzung des Hauptausschusses des Hessischen Landtages findet die Anhörung zum Gesetz zur Modernisierung medienrechtlicher Vorschriften statt. Da das Hessische Privatrundfunkgesetz (HPRG) zum 31. Dezember 2022 ausläuft, sind umfangreiche Änderungen unvermeidlich. Die Landesregierung verfolgt mit dem Gesetzentwurf das Ziel, dem Hessischen Gesetz über Privatrundfunk und neue Medien (HPMG) eine neue zeitgemäße Grundlage für eine weiterhin erfolgreiche Veranstaltung von privatem Rundfunk in Hessen zu verschaffen.

September 2022
Zum Start in die Schule erhalten die Eltern hessischer Erst- und Drittklässler von der Medienanstalt Hessen eine „Schultüte“ mit Informationen und Tipps zur Medienerziehung.



1. November
Über 100 Schulen in Hessen erhalten das Siegel „Internet-ABC-Schule 2022“. Das Siegel, welches die Förderung von Internetkompetenzen von Schülerinnen und Schülern auszeichnet, wird im Rahmen des Landesfachtages Medienbildung & Digitalisierung an der Goethe-Universität Frankfurt verliehen.

11. November
In Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und der HA Hessen Agentur GmbH findet der Kreative Sonnengruß „Sustain-A-Biz: Nachhaltige Impulse der Medien- und Kreativwirtschaft“ in Frankfurt statt. In kurzen Impulsen und anschaulichen Praxisbeispielen lernen Vertreterinnen und Vertreter der Kreativ- und Medienbranche, wie sie mit ihren Leistungen die Wirtschaft und Gesellschaft auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit unterstützen können.

25. November
Die vier hessischen Medienprojektzentren Offener Kanal beteiligen sich mit einem gemeinsamen Themenabend am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. In diversen Beiträgen über Themen wie Gleichstellung und Frauenrechte sprechen sich die Offenen Kanäle gegen Gewalt an Frauen aus.

30. November

Durch das neue „Hessische Gesetz über privaten Rundfunk und neue Medien (HPMG)“, welches das „Gesetz über den privaten Rundfunk in Hessen (HPRG)“ ersetzt, ändert sich der bisherige Name der Medienanstalt von „Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien“ fortan offiziell in „Medienanstalt Hessen“. Damit einher gehen ebenfalls Änderungen der bisherigen Arbeitsgrundlagen sowie Erweiterungen des Aufgabengebiets der Medienanstalt Hessen mit neuen Handlungsspielräumen. So wird die Förderung von Medienkompetenz als Aufgabe der Medienanstalt für alle Altersgruppen der Gesellschaft definiert. Nicht zuletzt eröffnet das Gesetz der Medienanstalt Hessen die Option, zukünftig sogenannte Medienbildungszentren einzurichten und deren Betrieb zu finanzieren.



12. Dezember

Die Versammlung beendet ihre vierjährige Amtsperiode und zieht dabei ein positives Resümee. Im Ausblick auf die kommende Amtsperiode wird unter anderem das Einbeziehen der Medienbildung in das Aufgabengebiet der Medienanstalt thematisiert. Zudem werden den Vertreterinnen und Vertretern der sieben hessischen Nichtkommerziellen Lokalradios in feierlichem Rahmen die Verlängerungsbescheide für die Zulassung um weitere fünf Jahre übergeben.

16. Dezember

Nachdem die Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK) am 13. Dezember 2022 den Vielfaltsbeitrag der Regionalfensterprogramme „17:30 Sat. 1 LIVE“ und „RTL Hessen“ bestätigt, beschließt die Versammlung der Medienanstalt Hessen die Verlängerung der Zulassung der beiden Programme um weitere fünf Jahre.

1. Dezember

Zum Start in die Vorweihnachtszeit öffnen die vier Medienprojektzentren Offener Kanal das erste Türchen ihres gemeinsamen digitalen Adventskalenders. Bis zum 24. Dezember werden täglich weihnachtliche Filmclips, wie etwa ein Plätzchenrezept oder eine Weihnachtsgeschichte, angeboten.

15. Dezember

Im Rahmen des Angebotes „Schule des Hörens und Sehens“ erscheint das Medienpaket für Lehrkräfte „Hello Web – Smarte Internetnutzung als Unterrichtsthema“. Es soll den Lehrkräften wichtige und aktuelle Themen wie zum Beispiel die ständige Erreichbarkeit, Privatsphäre und Datenschutz, Bilder und Videos in sozialen Medien oder auch Cybermobbing näherbringen und enthält Tipps und Bausteine für Medien-Elternabende.

1. Dezember

Im Rahmen des 6. RadioNetzwerkTages in Frankfurt werden 27 private Radiostationen mit dem Radiosiegel 2022 ausgezeichnet. Voraussetzung für das Siegel ist eine qualitativ hochwertige und umfassende Ausbildung von Volontärinnen und Volontären.

21. Dezember

Die vier Medienprojektzentren Offener Kanal der Medienanstalt Hessen beteiligen sich auch in diesem Jahr am internationalen Kurzfilmtag. Ab 18 Uhr zeigen die vier Sender verschiedene Kurzfilme von maximal 20 Minuten.



CHRONIK

2023

1. Januar

Prof. Dr. Murad Erdemir tritt zum Jahresbeginn 2023 das Amt als Direktor der Medienanstalt Hessen an. Zuvor leitete der gebürtige Frankfurter die Rechtsabteilung der hessischen Medienaufsicht; 2014 übernahm er die Funktion des Stellvertretenden Direktors. Überdies hat der promovierte Volljurist seit 2013 eine Honorarprofessur für Medienrecht an der Georg-August-Universität Göttingen inne und ist seit 2015 zudem Dozent für Jugendmedienschutzrecht am Mainzer Medieninstitut. Im Rahmen seines Wirkens für die Medienanstalt Hessen legt er über den Bereich der klassischen Medienregulierung hinaus einen besonderen Schwerpunkt auf den Opferschutz im Kontext von Menschenwürdeverletzungen und das Zusammenspiel von präventivem und gesetzlichem Jugendmedienschutz.

16. Januar

Die Medienanstalt Hessen, die Meldestelle HessenGegen-Hetze und die Zentralstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität (ZIT) beschließen, ihre Zusammenarbeit zu intensivieren. Bei einem Workshop zum dritten Gründungsjubiläum der Meldestelle werden weitere Kooperationspotenziale und Synergien ausgelotet. Der Fokus liegt dabei auf dem Wissensaustausch und der gemeinsamen Bekämpfung von Internetkriminalität.

7. Februar

Die Medienanstalt Hessen und die vier Medienprojektzentren Offener Kanal Kassel, Gießen, Fulda und Rhein-Main beteiligen sich mit vielfältigen Angeboten rund um das Thema Internet-sicherheit am weltweiten Safer Internet Day. Unter dem Motto „Together for a better internet“ wird das Thema „OnlineAm-Limit – dein Netz. dein Leben. deine Grenzen.“ von der EU-Initiative Klicksafe in den Fokus gerückt.

Die Medienanstalt Hessen und die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) engagieren sich als neue Förderer bei www.medien-kindersicher.de, um Eltern und Erziehende dabei zu unterstützen, den Medienalltag ihrer Kinder altersgerecht zu gestalten. Technische Jugendschutz-Maßnahmen spielen dabei eine wichtige Rolle und werden auf dem Portal ausführlich vorgestellt. Informationen zu Schutzlösungen für verschiedene Geräte wie Smartphones, Spielekonsolen, Dienste und Apps werden bereitgestellt, um Eltern bei der Medienerziehung zu unterstützen.

26. Januar

Unter dem Titel „Das erste Smartphone – schon reif für die digitale Verantwortung?“ findet der erste digitale Familientalk des Jahres statt. Insgesamt werden 2023 etwa 30 weitere digitale Familientalks zu verschiedenen Aspekten der Medienerziehung in die Veranstaltungsreihe aufgenommen.

27. Februar

Die Versammlung der Medienanstalt Hessen konstituiert sich neu für die zehnte Amtsperiode. Jörg Steinbach wird erneut zum Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Seine Stellvertreterin und sein Stellvertreter sind Ursula Pöhlig und Reiner Jäkel.



2. März

Der Geschäftsführer der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM), Martin Drechsler, stattet dem Direktor der Medienanstalt Hessen, Prof. Dr. Murad Erdemir, einen Besuch ab. Gemeinsam mit Kerstin Waldeck, stellv. Direktorin und Justiziarin der Medienanstalt Hessen, erörtern die Gesprächspartner die regulatorischen Herausforderungen des Jugendmedienschutzes in einer globalisierten und digitalisierten Gesellschaft. FSM und Medienanstalt Hessen vereinbaren einen regelmäßigen zukünftigen Austausch.

8. März

Die vier Medienprojektzentren Offener Kanal in Hessen veranstalten anlässlich des Internationalen Frauentags einen gemeinsamen Themenabend. Mit aktuellen Interviews, Talks und Reportagen machen die MOK Kassel, Gießen, Fulda und Rhein-Main auf Frauenrechte, persönliche Schicksale von Frauen und lokale Aktionen rund um den Weltfrauentag aufmerksam. Durch ihr Sendeprogramm setzen sie ein Zeichen für Gleichberechtigung und gegen die Diskriminierung von Mädchen und Frauen, um Respekt und die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern.



8. März

Im Rahmen eines Treffens in Kassel vereinbaren die Spitzen der Medienanstalt Hessen und der Thüringer Landesmedienanstalt die Wiederaufnahme ihrer traditionsreichen Zusammenarbeit. Dabei wird die Fortführung der guten und vertrauensvollen Kooperation beider Institutionen besprochen und festgelegt. Zudem werden die Vertiefung und der weitere Ausbau der Aktivitäten im Bereich Medienbildung sowie auf dem Gebiet weiterer, beide Landesmedienanstalten betreffende Themenfelder verabredet.

Sandra Bischoff und Kerstin Waldeck werden vom neuen Direktor der Medienanstalt Hessen, Prof. Dr. Murad Erdemir, zu seinen Stellvertreterinnen bestellt. Die Versammlung der Medienanstalt Hessen stimmt der Entscheidung des Direktors in ihrer konstituierenden Sitzung vom 27. Februar 2023 zu.





März 2023

Die Medienanstalt Hessen ist neues Mitglied im JUUUPORT e.V. JUUUPORT.de ist eine bundesweite Online-Beratungsplattform für junge Menschen, die bei Problemen im Internet Unterstützung suchen. Die ehrenamtlich tätigen JUUUPORT-Scouts, bestehend aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus ganz Deutschland, bieten Hilfe zu Themen wie Cybermobbing, Stress in sozialen Medien, Online-Abzocke und Datenklau. Die Plattform bietet Kindern ab 12 Jahren Anleitungen zur Selbsthilfe sowie schnelle Hilfe im Notfall. Darüber hinaus dient JUUUPORT als Vermittler und leitet Betroffene an geeignete Beratungs- und Meldestellen in Deutschland weiter. Zahlreiche Informationsmaterialien und Ratgeber geben wertvolle Tipps und Tricks, wie man sich im Netz vor Gefahren schützen kann.

20. März

Im Rahmen des Angebots „Schule des Hörens und Sehens“ stellt die Medienanstalt Hessen ein neues Medienpaket vor: „Ein Ereignis wird zur Nachricht – Fake News, Filterblasen und Verschwörungstheorien kompetent begegnen“. Das Medienpaket soll Lehrkräfte dabei unterstützen, Schülerinnen und Schüler für diese Themen zu sensibilisieren und sie im kritischen Umgang mit Nachrichten zu schulen.

30. März

Die Fachtagung „mepodi – Medienbildung politisch und digital“ am 30. März in der Hessischen Landesvertretung in Berlin beleuchtet die Chancen und Grenzen digitaler politischer Bildung. Unter dem Motto „Mit digitalen Kompetenzen die Demokratie stärken!“ steht das Zusammenspiel von Digitalisierung und Demokratie im Mittelpunkt der Veranstaltung.

26. April 2023

Die Medienanstalt Hessen gibt beim 19. MediaSurfer – MedienKompetenzPreis Hessen die Gewinner des Jahres 2022 bekannt. Insgesamt werden 15 hessische Projektgruppen ausgezeichnet, die mit ihren Medienprojekten und dem besonderen medienpädagogischen Mehrwert überzeugen können. Aus ganz Hessen haben sich rund 100 Kitagruppen, Schulklassen, Vereine und Initiativen beworben. Die Sieger erhalten Preisgelder in Höhe von insgesamt 18.000 Euro für ihre weitere medienpädagogische Arbeit. Die feierliche Preisverleihung findet im Filmpalast Kassel statt.



3. Mai

Beim 3. Hessischen Schülermedientag zum Internationalen Tag der Pressefreiheit können Jugendliche aus 17 Schulen in Hessen ihre Medienkompetenz in Workshops und Werkstattgesprächen vertiefen. Der Schülermedientag bietet jungen Menschen die Möglichkeit, sich mit Medienprofis auszutauschen. Themen wie Presse- und Meinungsfreiheit, die Erkennung von Fake News und Fake Bildern sowie der Weg zur Moderatorin oder zum Moderator stehen im Fokus der Veranstaltung, die Teil der bundesweiten Aktion „Journalismus macht Schule“ ist.

16. März

Das medienWERK Werra-Meißner und die Medienanstalt Hessen erneuern und verstärken ihre langjährige Kooperation. Das medienWERK ist eine Bildungseinrichtung für Bild, Ton und neue Medien, die allen Bürgerinnen und Bürgern die Vermittlung von Medienkompetenz ermöglicht und sie dabei unterstützt, sich in diesem Bereich zu qualifizieren. Seit der Gründung des medienWERKs besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Medienanstalt Hessen und ihrem Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel.

März 2023

Die Medienanstalt Hessen erweitert ihr Fort- und Weiterbildungsangebot, um mediale Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Besonderes Augenmerk liegt auf der Vermittlung von Medienkompetenz an Schulen, wobei Lehrkräfte eine entscheidende Rolle als Vorbilder und Vermittler spielen. Die Medienanstalt Hessen bietet daher ein umfangreiches und kostenloses Online-Fort- und Weiterbildungsangebot zu verschiedenen Medienthemen für Lehrkräfte aller Schulformen an.

17. bis 21. April

In den Osterferien findet das vierte FFH-Mediencamp im Kreisjugendheim in Ernstshofen statt und bietet rund 50 Jugendlichen aus ganz Hessen die Möglichkeit, von Medienprofis zu lernen. Die 14- bis 17-Jährigen nehmen an der kreativen Aufgabe teil, einen Pop-Song zu produzieren und erfolgreich im Radio sowie auf verschiedenen Social-Media-Kanälen zu vermarkten. Das FFH-Mediencamp ist eine medienpädagogische Kooperation der Medienanstalt Hessen, von Hit Radio FFH sowie des Instituts für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen. Das FFH-Mediencamp leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Medienkompetenz bei Jugendlichen, insbesondere in einer Zeit, in der die Vielfalt der Plattformen und die Verbreitung von Falschinformationen zunehmen.



Mai 2023

Im Rahmen des Angebots „Schule des Hörens und Sehens“ werden zwei neue Medienpakete für Lehrkräfte entwickelt, um die Medienbildung an hessischen Schulen zu fördern: „Die Welt der Töne – Hören als Thema im Unterricht“ behandelt verschiedene Aspekte wie Musik und Emotionen, Zuhören und Verständigung sowie Radio und Rundfunk. „Grenzen der Medienfreiheit – Jugendmedienschutz als Thema im Unterricht“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren und thematisiert den Jugendmedienschutz sowie verschiedene Formen medial inszenierter Gewalt, Geschlechterstereotypen und Wirklichkeitskonstruktionen. Die Medienpakete sind Teil des Engagements der Medienanstalt Hessen, die Lehrkräfte dabei unterstützt, ihre Schülerinnen und Schüler umfassend in medienrelevanten Themen zu unterrichten.





10. Mai

Im Rahmen der traditionellen Frühlingsgespräche zwischen der Medienanstalt Hessen und der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) in Kassel stehen die Auswirkungen des Digital Services Act (DSA) auf das bestehende Jugendmedienschutzrecht und die Regulierung in Deutschland im Fokus. Der am 16. November 2022 in Kraft getretene DSA wird ab dem 17. Februar 2024 als EU-Verordnung in allen Mitgliedsstaaten gelten. Diese Entwicklung unterstreicht die Bedeutung, neue Wege zu gehen und gleichzeitig auf bewährten Strukturen aufzubauen, um den Jugendmedienschutz im Spannungsfeld zwischen EU-Verordnung und nationaler Regulierung erfolgreich zu gestalten.

2. bis 11. Juni

Mit einem neu gestalteten Messestand präsentiert sich die Medienanstalt Hessen Anfang Juni auf dem Hessestag 2023 in Pfungstadt. Mit vielfältigen Aktivitäten für Kinder und Erwachsene informiert die Medienanstalt in der Landesausstellung „Treffpunkt Hessen“ im Zelt „Ämter, Verbände und Sonstige“ über Medienthemen und das Geschehen auf dem Hessestag.



17. Juni

Das Regionalfensterprogramm „RTL Hessen“ verfügt seit vielen Jahren über einen festen Platz in der publizistischen Rundfunklandschaft Hessens. Auf Einladung von Eberhard Volk, Geschäftsführer der RTL Hessen GmbH, kann sich der Direktor der Medienanstalt Hessen einen persönlichen Eindruck vom nordhessischen RTL-Studio verschaffen.



21. Juni

Die Medienanstalt Hessen wird beim 13. Hessischen Präventionspreis für ihr Medienprojekt „Webklicker – Wir klicken clever!“ prämiert. Die Auszeichnung findet im Historischen Saal des Hessischen Ministeriums der Justiz in Wiesbaden statt. Der Preis wird vom Landespräventionsrat der Hessischen Landesregierung verliehen und würdigt kriminalpräventive Projekte, die Vorbildcharakter haben und zur Problembewältigung beitragen. Mit dem 2. Preis für das Internetprojekt „Webklicker“ wird die Medienanstalt Hessen für ihre präventive Kinder- und Jugendmedienarbeit ausgezeichnet.

24. Mai

Zur Stärkung des Kampfes gegen Hassrede und strafbare Inhalte im Internet intensivieren das Bundeskriminalamt und die Medienanstalten bundesweit ihre Zusammenarbeit. Alle Medienanstalten in Deutschland haben nun die Möglichkeit, Verdachtsfälle von strafrechtlich relevanter Hassrede an die Zentrale Meldestelle für strafbare Inhalte im Internet beim Bundeskriminalamt zu melden. Diese verstärkte Kooperation zwischen den Medienanstalten und den polizeilichen/justiziellen Behörden auf Landes- und Bundesebene dient dem Ziel eines demokratischeren Netzes. Die Medienanstalt Hessen arbeitet bereits seit vielen Jahren eng mit der Zentralstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität (ZIT) in Frankfurt am Main und anderen Organisationen zusammen, um Hass und Hetze im Netz entgegenzuwirken.

13. Juni

Im Rahmen des forum-medienzukunft 2023 „Error 404 – Truth not found, trust lost: Über Manipulation, Propaganda, Zensur – Wie wir die Freiheit der Information sichern können“ wird die Bedrohung der Demokratie durch Desinformationskampagnen von autokratischen Staaten thematisiert. In verschiedenen Präsentationen und Diskussionen werden in der Evangelischen Akademie in Frankfurt am Main unterschiedliche Perspektiven zur Sicherung der Freiheit der Information beleuchtet.



20. Juni

Die Offenen Kanäle Rhein-Main, Kassel, Gießen und Fulda präsentieren anlässlich des Weltflüchtlingstages am 20. Juni ein Sonderprogramm. Die fast vierstündige Sondersendung umfasst Kurzfilme, Interviews und Dokumentationen zu den Themen Flucht, Fluchtschicksale und Fluchtursachen. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf dem Recht aller Menschen auf Schutz. Die Sendung enthält Portraits geflüchteter Personen aus Ländern wie Afghanistan und Syrien sowie ein Solidaritätskonzert für die Ukraine. Die Beiträge zeigen auf vielfältige Weise das Schicksal von geflüchteten Menschen und setzen ein Zeichen der Solidarität.

10. Juli

Die Versammlung der Medienanstalt Hessen beschließt die Einrichtung von Medienbildungszentren in den Regionen Rhein-Main und Nordhessen. Die neuen Zentren sollen dazu beitragen, die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu stärken und innovative Bildungsangebote im Bereich Medien anzubieten. Die Entscheidung zur Einrichtung der Medienbildungszentren markiert einen wichtigen Schritt in der Förderung der Medienbildung in Hessen. Zugleich hat die Versammlung beschlossen, die MOK Fulda und Gießen zu schließen.



17. Juli
In Wiesbaden wird das Strategieforum Medienkompetenz gegründet, das die Medienkompetenz-Angebote und Projekte in Hessen für alle Altersgruppen vernetzen und koordinieren soll. Dabei wird die Medienanstalt Hessen ihre Expertise gemeinsam mit Vertretern der Hessischen Landesregierung, der Landeszentrale für politische Bildung (HLZ), dem Hessischen Rundfunk (HR) und Hit Radio FFH bündeln.

3. September
Das Medienprojektzentrum Offener Kanal Fulda feiert sein 25-jähriges Jubiläum. Seit der Eröffnung im Jahr 1998 als „Offener Kanal Fulda“ und dem Beginn des Sendebetriebs hat sich das MOK Fulda zu einer wichtigen Einrichtung der Medienbildung entwickelt. Die langjährige Tätigkeit des MOK Fulda spiegelt das Engagement der Medienanstalt Hessen für die Förderung von Medienkompetenz und die Kommunikation „von Bürgern für Bürger“ wider.

20. September
Die Medienanstalt Hessen präsentiert ihren neuen Internetauftritt. Durch die Neugestaltung werden die verschiedenen Aufgabenbereiche der Medienanstalt für Besucherinnen und Besucher transparenter und besser nachvollziehbar dargestellt.

28. September
Die Medienanstalt Hessen ist mit einem breiten Informationsangebot beim Landesfachtag „Medienbildung und Digitalisierung“ vertreten. Passend zum Schwerpunkt der diesjährigen Ausgabe „Neue Lernkultur mit digitalen Medien“ werden Workshops speziell für Lehrende angeboten.

13. Oktober
Das Medienprojektzentrum Offener Kanal Rhein-Main wird erneut als familienfreundliches Unternehmen von der Stadt Offenbach ausgezeichnet. „Beruf und Familie miteinander in Einklang bringen zu können, ist eine der zentralen Voraussetzungen für die Chancengleichheit der Geschlechter“, so Prof. Dr. Murad Erdemir, Direktor der Medienanstalt Hessen.



1. August
Seit dem 1. August 2023 ist Philipp Greguhn neuer Pressesprecher der Medienanstalt Hessen. Der Volljurist ist bereits seit Anfang Juni als juristischer Referent der Medienanstalt für die Bereiche Medienpolitik, Europaangelegenheiten und Lizenzen zuständig. Mit der direkten Anbindung des Pressesprechers an die Direktion ergeben sich neue Möglichkeiten einer zeitgemäßen Kommunikation der Arbeit der Medienanstalt.

5. September
Tamer Ergün Yikici, einer der beiden Geschäftsführer der METROPOL FM GmbH, besucht die Medienanstalt Hessen. Im gemeinsamen Gespräch geht es insbesondere darum, welchen Beitrag ein mehrsprachiges Radioprogramm zu einem guten Miteinander unterschiedlicher Kulturen innerhalb einer Gesellschaft leisten kann. Der in Berlin beheimatete Sender METROPOL FM wird in türkischer und deutscher Sprache ausgestrahlt und betreibt nunmehr auch ein Studio in Frankfurt am Main.



21. September
Die Verantwortlichen des ERF Medien e.V. und der Medienanstalt Hessen treffen sich in dem neuen ERF Medienhaus im mittelhessischen Wetzlar. Im Fokus der Gespräche steht die Frage, wie Medien den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen, insbesondere einem zunehmend rauen Meinungsklima, verantwortungsvoll begegnen können.



10. Oktober
Das medienpädagogische Projekt „Angekommen in Deutschland“ des Familienzentrum Lighthouse – Treffpunkt für alle e. V. aus Kassel wird mit dem zweiten Platz des 20. Hessischen Integrationspreises 2023 ausgezeichnet. Der Hessische Sozial- und Integrationsminister Kai Klose überreicht den Preis im Rahmen eines Festakts im Biebricher Schloss in Wiesbaden. „Angekommen in Deutschland“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Familienzentrum Lighthouse, der Gemeinde Lohfelden und dem von der Medienanstalt Hessen betriebenen Medienprojektzentrum Offener Kanal (MOK) Kassel.



9. November

Traditionell treffen sich die Programmausschüsse von RTLZWEI und der Medienanstalt Hessen in der Regel jährlich zu einer gemeinsamen Sitzung. Das Treffen in Kassel widmet sich vor allem den aktuellen Programmentwicklungen. Themen sind zudem das gesellschaftspolitische Engagement sowie die Marktanteils- und Programmentwicklung von RTLZWEI.



30. November

Die Medienanstalt Hessen und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen kooperieren beim Schulprojekt „News Caching“. Die Sparkassen-Kulturstiftung fördert erstmalig die Durchführung des Projekts an vier hessischen Schulen. Zum offiziellen Start der Kooperation findet ein Pressegespräch in der Clemens-Brentano-Europaschule in Lollar statt.

5. Dezember

Beim 7. RadioNetzwerkTag in Frankfurt am Main werden aktuelle Radiotrends und -perspektiven diskutiert. Ein Höhepunkt der Veranstaltung ist die Verleihung der RADIOSIEGEL. 38 private Radiostationen aus ganz Deutschland werden für eine qualitativ hochwertige und umfassende Ausbildung von Volontärinnen und Volontären ausgezeichnet.



11. Dezember

Die Versammlung blickt in ihrer Sitzung auf die Herausforderungen und Erfolge des Jahres 2023 zurück. Versammlungsvorsitzender Jörg Steinbach reflektiert die Entwicklungen und zieht nach dem ersten Amtsjahr des neuen Direktors ein ausgesprochen positives Fazit: „Der Wechsel in der Führungsposition des Hauses fällt mit einer Reihe grundsätzlicher medienrechtlicher Neuerungen sowie dem stetig voranschreitenden Wandel der bisherigen Medienlandschaft zusammen. Murad Erdemirs umfassende Expertise und sein stets auf gemeinsame Lösungen bedachtes Vorgehen sind für die Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse der Versammlung von unschätzbarem Wert.“

24. November

Die Medienprojektzentren Offener Kanal in Hessen beteiligen sich mit einem gemeinsamen Themenabend aktiv am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. Mit Talkrunden, Reportagen, Kurzfilmen und Interviews im TV-Programm setzen sie ein Zeichen für Respekt und Gleichstellung.

1. Dezember

Die Medienprojektzentren Offener Kanal begleiten ihr TV-Publikum täglich vom 1. bis 24. Dezember mit einem digitalen Adventskalender. Die Beiträge stammen von lokalen Filmschaffenden und dem journalistischen Nachwuchs der MOK-Standorte.

6. Dezember

Über 100 hessische Grund- und Förderschulen werden im Rahmen der Fachtagung „KI in der Grundschule“ in der Evangelischen Akademie in Frankfurt am Main mit dem Siegel „Internet-ABC-Schule 2023“ für die Vermittlung von Medien- und Internetkompetenz ausgezeichnet. Vier Schulen erhalten darüber hinaus ein Goldenes Siegel.





Medienanstalt Hessen
Wilhelmshöher Allee 262 | 34131 Kassel
T | 0561 93586-0
F | 0561 93586-30
info@medienanstalt-hessen.de
www.medienanstalt-hessen.de

Fotos:

Adobe Stock: S. 4, 5 Andrey Popov; S. 12, 17 Hand Robot; S. 20 Sergey Nivens; S. 27 Kzenon;
S. 34 Mauricio G; S. 38 Rawpixel.com; S. 39 TeacherPhoto
metamorworks/Shutterstock.com: S. 1
Hit Radio FFH: S. 21, S. 63 (FFH-Mediencamp)
Hessische Staatskanzlei: S. 35, 65
Monika Müller, Stadt Offenbach: S. 48, S. 65 („Uff“)
Guido Schiefer: S. 51, S. 64 (forum-medienzukunft)
Siegfried Lustenberger, Grimme-Akademie: S. 55, S. 66 (RadioNetzwerkTag)
Stefan Schröder, Grimme-Institut: S. 61 (RadioNetzwerkTag)
medienWerk Werra-Meißner: S. 63
RTL Hessen: S. 64
ERF Medien e.V.: S. 65
Mike Huntemann: S. 65 (Hessischer Integrationspreis)
Alle anderen Fotos: Medienanstalt Hessen

Dezember 2024